

Vierdt theil dises Buchs/

Von rechtem Gebrauch vnnnd or-
denlicher vermischung aller Laxatiuen
purgierender oder treibender Arzney einfacher
Stück / vnnnd vermischter oder componierter
Arzney / als Larwergen / Käselin / Geräncke/
Puluer / Christter / Stulzäpflein / Pülulen / vnd
aller dergleichen purgieren der oder treiben-
der Arzney / mit gnugsamlicher Erklärung
ihrer Krafft / Natur / Eigenschafft vnnnd wir-
kung wie ein jedes Stück auffß beste erweh-
let / recht erkandt vnd in sonderheit ge-

braucher werden soll zu man-

cherley Fehl vnd leibli-
chen Gebrechen.

* *
*

WIS nützlich vnnnd gut
das Purgieren in allen
francheiten / da vberflüß-
ige schädliche materi vor-
handen / wo man solche
purgierende oder Laxiren-
de Arzney mit verstande
vnd gute Rath gebraucht / als schädlich ist ber-
widerumb

Vierdter Theil der

Widerumb solche purgierüg / wo sie ohn grund /
aus Vnuerstande beschicht / daß darauß man
cherley gefährligkeit vnnnd tödliche Gebrechen
entspringen. Darumb sich keiner vnderstehen
soll / einiges Stück folgender Laxativen oder
purgierender Arzney zu brauchen / oder andern
dazzu bereden / er wisse sich dann gar eigenli-
chen folgender Regeln zuhalten / waz zu thun
men vnd gebrauchen, damit er nicht durch sein
Vnuerstandt mehr schade dann nütze / seinen
Nechsten verderb oder gar vmbbringe /c.

Die purgierung oder laxierung des Bauchs / wüdt verboten vnd gehindert / nemlich :

Sich der Mensch rechtmässig vnd or-
denlich halt in seinem Regiment oder
dier gebraucht sich gesunder Speiß / die
gut / frisch vnd gesunde Blut gibe / denn
ist purgieren nicht von nöhten.

So der Mensch viel vberflüssig Gebilte bey
ihm hat / diener auch nicht purgierende Arzney
sonder viel mehr die Aderlässe.

Wann sich giftige Materi in die Höle der
Glieder gesetzt hat / da selbst bernhet / als in dem
Feldo

Feldsüchtigen vnnnd Auffas. Dann wo solchē Materi durch purgierende Arzney beweget vñ gereynget / möchte sie der fürrefflichen Glieder eins schädigen vnnnd verderben / dardurch der Mensch in ohnmacht vñ Schwachheit / oder mit ander bösen zufällen vberfallen würde.

Zu sehr kalter vnnnd auch fast hitziger Zeit / Dann von der kälte wirdt die Materi satt vñ dick / derhalben der Purgierung vnghehorsam. In grosser Hitze wirdt die Materi zerspreyter in die eusserste Haut / mit schwachheit der Krafft. Wo dann purgierende Arzney genommen / wirdt die materi mehr erzörnet / vñ die Krafft hefftiger geschwächt.

In aller schwachheit vñ blödigkeit des Menschen / von natur ob andern zufälle / ist die purgierung verbottē / es sey im dan leichtlich zuhelffen.

Hitzigen vñ trücknen Cörpern / Dann die weil gemeinglich alle purgierende Arzney solcher Complexion / wirdt die Hitz vñnd trückne solcher massen gemehret / daß es ohn mercklichen schaden nicht möchte beschehen.

Sehr zarte Leut / dann die Materi läßt sich all zu sehr leichtlich treiben vñ bewegen.

Zuviel maste Leut / Dann solche seind gemeinglich schwacher Krafft / welche vñ der purgierung gar ersteckt werden möchten.

Welcher

Vierdter Theil der

Welcher von art einen flüssigen Bauch hat.

Zu sehr jungen / vnd zu gar Alten.

Welche zu viel arbeitsam vnd schwere hand-
tierung treiben / als Schmidt / die also schwere
eragen / vnd alles / dadurch der Leib beunthet
wirdt. Dann ihre Glieder werden ihn davon
erschlagen / welches der purgierung hefftig zu
wider.

Das Regiment vnd Ord- nung / wie man sich nach der Pur- gation halten soll / ist in zehen Regeln verfasst.

Erstlich / so der Patient die Purgation
eingenommen hat / soll sich der selbig be-
wegen hin vnd wider / damit sich die
Materi nicht vber einen hauffen setze /
Doch geschehe solche bewegung der massen / dz
die Arzney auch vnder sich steige mit massen.
Welche aber vnlust vnd vnwillen hetten / die
sollen also lang ruhen / bis ihnen solcher vnwill-
en vergehe.

2. So die eingenommen Purgation schwach
ist / oder in flüssiger form / so soll man nicht dar-
auff

auff schlaffen. Aber auff starcke Purgation/
die in grober harter form gegeben wird/mag
man wol schlaffen/damit sie von der natür-
lichen wärme desto baß zerrieben vñ zerthei-
let werde.

3. Nach eingenommener Purgation wird
nützlich ein sauber herber Saft gegeben/als
von Granatendöpfeln oder von vnzeitigen
Träubeln / Agrest genant / Dann davort
wirdt der Magen gestärcket vnd bekräftigt/
damit er nicht frembde herzu stießende Ma-
teri an sich nemme. Solches verhüt auch
vnd wehret dem vnwillen/oder oben außbre-
chen: Doch wer besser/das vorhin ein trünel
lein warmes Wassers oder Brühlin vor sol-
chem sauren Saft eingenommen würde/
dardurch der Magen von vberblibener ma-
teri / wo etwas vorhanden / gespület möchte
werden.

4. Nach dem die Purgation eingenom-
men/vñnd der Magen gestärcket vnd bekräfti-
get/ist gut/das der vnderste Bauch wol er-
wärmet werde / damit er nicht mit Gewalt
die Arzney an sich ziehe. In solchem fall ist
auch fast nützlich/das man die Füß in warm
Wasser stelle / den darvon wirdt der ganze
Leib erwärmet. Aber den Bauch mag
man

Vierdter Theil der

man wol mit Warmen Ziegelfteinen erwärmen:

5 Wann die Purgation anfahet zu wirken / soll sich der Patient wol bewegen / damit also dringer sie vnder sich vnd wird ihr schädlicheit benehmen. Dan solche bewegung fördert die bewegung der materi oder feuchten.

6 So die Purgation ihre Wirkung anfahet zu thun / soll weder gessen noch getrunken werden / so lang bis solche Wirkung vollbracht sey / damit sie nicht gehindert werde / allein diese drey nach folgende zufal angenommen / also:

Wann der Magen bisig vnd eruckert / so mag man warm Brühlein vngesalzen vnd vngeschmalzen / oder warm Wasser / oder Violon Sirup geben / damit solche bisigkeit zunehme vnd ein Heber bringe.

Wem / wann die Gallen in den Magen fließt / dadurch der Magen schmerzen / brennen vnd zerstörung leidet / oder daselbst bleibe / setze er vnd stincke.

Auch so künge / in geringer hunger läme / welschen zubereiten / eine schnitten Brodt gegeben wirdt / in einem kräftigen safft eingekünckt / damit die Wirkung der Purgation nicht gehindert werde.

Nach

7 Nach vollbrachter Wirkung der Purgation/wirdt von Galeno der Schlaf zugelassen/Daß als die Natur vnd lebliche Kräfte von der Purgation geschwächet werden/also empfaben sie von dem Schlaf vund der ruhern Krafft widerumb.

8 Nach dem Schlaf soll der purgierte gar wenig essen / dann dieweil die natürliche Kräfte geschwächet / möchten sie von vieler Speiß vnd reichlicher Nahrung vnderdrückt werden. Darumb je mehr vund heftiger die Purgation gewircket hat / je weniger man darauff essen soll.

9 Des andern tags nach der Purgation/ mag man nützlich in warmem Wasser baden/es sey dan der Purgation zu sehr schwach vnd kraftlos worden dann dadurch werden die nachbliebenen Materien vnd feuchten digeriert vund abgeweychet / die von der Purgation zersprengt worden sind. Solches baden erfeuchtet auch widerumb den verdörreterrückneren Leib.

10 Des dritten Tags nach der Purgation soll ein Aderlaß geschehen. Dann dadurch werden die schädlichen Dünst vnd Dämpff die sich von den getriebnen feuchten erheben haben, vnd solchen schaden bringen würden

W u auf

Vierdter Theil der

auffgetrieben / Dann wo solche nachbleiben/
möchten die andern natürlichen feuchte dar-
von zerflöret werden/26.

Die fürnehmsten einfas-
chen purgierenden stück / dar von
dieselbigen sonderlichen berentet wer-
den / sampt ihrer erwehlung / rechter be-
reytung / vnd nützlichem
Brauch.

Dannenschwamm.

Agaricum.

Es purgierenden Dannenschwamm
ist zweyerley Geschlechte / Der ein / wel-
cher der beste / der ist schön weiß / mit
langen schlechten Fasern / Der ander / welcher
das Männlein genant wirdt / der ist von Fa-
sen krauser vnd härter. Der geschmack des
Dannenschwamms ist erstlich süß / zeucht sich
bald zu bitterkeit. So du den besten Dannen-
schwamm erwehlen wilt / solt du folgender Zei-
chen warnemmen / nemlich / daß er schön weiß
sey / leicht / mürb vnd sehr süß / der nicht hölzig
oder zerlöcher sey.

Der

Der Dannenschwamm wirdt in Puluers
weisk eingenommen / von ein quintlin bis auff
ein halb Lot. Aber so allein erbeyset / oder tränk
lin darvon gesotten werden / mag man solcher
Träncklin von ein halben Lot / auff drey quint
lin geben.

Den Dannenschwammen setz man warm
im ersten / vnd trucken im andern Grad. Sein
Krafft vnnnd tugend ist / daß er ablöset / subtil
machet / zertheilet / vnnnd alle Verstopffung er
öffnet.

Der Dannenschwamm wird corrigirt vnd
ihm seyn schädliche tzenommen mit Salgem
ma / das ist / Steinsals. Mit dem sauren Ho
nig / vnnnd Essig Sirup / Oximel simplex ge
nannt / vnd rein gestoffnem weissen Ingber.

Bitter Aloe Aloe

Als bitter Aloe ist sehr ein sechste kraut
wächst in India / darvon der Saft
aufgepreßt / zu vns gebraucht wirdt.

Wiewol dieser zeit solch bitter Ge
wächst auch in andern Landtschafftē gemein.

Das beste Aloe zuerwehlen / solt du solgeder
Zeichen warnemmen / nemlich / daß es fett sey /
schön gleissend oder schemend / sauber vñ reyn
von sandstein vnnnd aller vn sauberkeit getren

B ij gen

Vierdter Theil der

gen wie ein Leber/vnnd solcher farben/das sich leichtlich erweichet / oder zerreiben laß / müß zubrechen / starckes geruchs / vnnd vber die maß bitteres Geschmacks/mit weniger ränße.

Das schwarz grob Aloes/so man Gaballinum nennt/vnnd zu den Pferden braucher / ist zur Arzney vmauglich.

Des bittern Aloe obgemelter weiß erwehlet/magst zu geben von eins Guldten schwer auff ein halb Loth.

Dem Aloe seine schädlicheit zubenehmen/wirdt er wol getrüßchen vnd geschwemmet mit wein-/degleicheit mit etlichen Gewürz oder specereyen vermische / als dir angezeiget wirdt in der Beschreibung der gemeinen Pillulen ohne sorgen/Alexhangine genannt.

Aloe ist warmer Natur in dem andern grad/vnnd trucken in dem dritten. Treibet auß die vberflüssig Gall / oder Choleriche feuchte/vnnd Phlegmatischen schleim:

Cassia Fistula.

CASSIA Fistula hat den Namen von den langen rören / darinn das schwarze purgirende Marck innerhalb verschlossen / solcher röhren sollen allein de Gewichte nach erwehlet

Teutschen Apoteken.

156

wehlet werden / nemlich / daß sie fast sauer vnd
gewichtig seyen / vnd das Marck darinn noch
frisch vnd vnderdoret / Welches du erkennest /
so die kernen darinn nit schlouern / so man sie
erschüttert.

Das rechte Gewicht des schwarzen Marcks
der Cassien Pistulen Röhren / ist von einem loe
auff drey loch / vnd darüber vnschädlich. Vm
solches Marck ist vber die maß ein saufft vnd
vnschädliche Purgation.

Wilden Safran samen
Carthamus, Cnicus.

Les hat der wilde Safransamen auch
ein purgierende Krafft / desselbigen soll
der schönest weissest / so wol zeitig ist /
vnd innerhalb voll Marcks tecket er
wehlet werden. Die Alten haben des innern
Marcks dieses samen auff fünf quarteln in
Gerstenbrühlin gesotten / mit etlichen andern
stücklen / vnd also trincklin weise ein geben /
die oberflüssig Wässerigkeit auß dem Leibe zu
führen.

Coloquint / Colocynthis Co-
loquindida.

B iij Colo.

Vierdter Theil der

Eloquint ist seines sehr bitteren geschmackes wol zu erkennen. Dieses gewächßling ist zweyerley Art / als Männlin vnd Weiblin. Das Männlin ist schwerer / harter / rauher / schwarzer / vnd häriger / oder wollechter dann das Weiblin / welches fürnemlich erwehlet werden soll / sonderlich das gröffer / leicht lüch / weiß / lind / vnd sehr wol zeitig sey / sonderlich das innerlich Marck.

Die beste Eloquint soll zu Venedig kaufft werden / nemlich die in hirtigen trucknen Lande gewachsen ist / gegen Aufgang der Sonnen gelegen. Dann die so bey vns auch wächst / in Gärten gezücht / ist schädlich vnd giftig / purgirt mit grosser beschweruß.

Die Eloquint recht zubereiten zu der Arzney / solt du das inner lüch oder loß Marck nemen / das schön weiß sey / von den kernen reynigen / vnd fast klein zerschneiden / nachmals zerstoßen vnd vielmal durch ein reyn eng siebtruch beusen / damit es ein sehr reyn subtil Puluer gebe. Wann du dann die Eloquint brauchen wilt / magst du sie mit Honigwasser wider anfeuchten / dann als wir Augenscheinlich befinden / hat die Eloquint ein solche art vnd engenschafft / wo sie obgemelter maß zum aller reynesten vnd subtilsten Puluer gestossen wirdt / als
immer,

immer möglich/so bald sie aber der feuchte empfindet/geschwillet sie solcher massen auff/das nit wol zuglaube/das sie also rein gepüluert gewesen sey. Darumb sie nach möglichem fleiß kein gepüluert/vnnd nachmals mit/bequemer feuchte auff das reinest zerrieben werden soll. Dann wo sich solcher Stricklins eins v auffgeschwollenen Coloquint im Magē oder gedärm ansetzt/sonderlich im krummen der Därm/verlegt vnnd schädigt es dieselbigen gar baldt/von wegen seiner schärpffe/dardurch dann der gemeinschafft halb mit dem weissen Geäder oder Nerven sorgliche schäden zufallen/als hefftig grimmen vnd lämnuß. Darumb höchster fleiß angewendet werden soll/die Coloquint auff das reinest zu püluern/dann wider in Honigwasser oder gesottenem Brühlin/von Rauten erbenzt/vnd widerumb auffgetrucket/vñ abermals zu Puluer gestossen.

Der Coloquint gemein gewicht einzugeben/ist ein Scrupel oder drittheil eines quintlins/vnd auff das allerhöchst starcken kräftigen Leuten zwey Scrupel.

Coloquint ist hitziger vnd truckner natur in dem andern Grad/oder als etliche wollen/in dritten.

Coloquint ist ein sehr starcke vnnd scharpffe
 B v Purga

Vierdter Theil der

Purgation/purgiert durch die kräftige an sich
ziehung von ferrem/ sehr gewaltig.

Die schädlichkeit der Soloquinta wirdt ihr be-
nommen mit dem frembden Gummi Bdellio
vnd Dragant/Mastix/vnd dergleichen.

Soloquinta puratere die grobē lähen schleim
Phlegmatischer feuchten/vnd Choleram.

Der Saft von den kleinen Hundes
für bñlein/Elaterium.

Elaterium solt du also erwecken /nemlich/
daß es leicht vnd nicht schwarz oder gewich-
tig sey / so man es besenchtet / Dillch farb/
vnd das leichtlich anbrennet / so man es an ein
Stecht halter.

Diß außgetrücket Saft soll nicht gebrau-
chet werden / es sey dann zwey jar alt / dan mag
es biß in die zehen jar wahren. Plinius spricht/
Je älter es werde / je besser vnd sicherer es möge
gebraucht werden.

Dieser purgierenden Arney soll man gar
wenig gebē/nit vber vier Gerstenkörner schwer
Stärcken etwas mehr/nach ansehung aller ge-
legenheit.

Welcher davon etingenommen hat/ der hüte
sich für schlaffen.

Elaterium

Teutschen Apotecken.

158

Elacrium purgirt die Phlegmatische vnd Choleriche feuchte. Treibet auch insonderheit hefftig das Wasser vnd alle wässrige feuchte.

Ein Zugewächßlin des wolriechenden
Tinte oder Römischen Quendels/
Epithymum

Das best Epithymum soll von farben schön rot/goltfarb seyn/vn scharpffes geschmacks vnd geruchs.

Dieses auff einmal einzugeben/ist schluff oder sechs quintlin/die höchste gab/auch dene so fast starck vnd kräftig seyn. Dis gewichte soltu aber erstehen von der ganzen Substanz/dann wo solches Zugewächßlin erbeyget /vnd allein das Träcklin davon gebraucht wirdt/magstu so cherer beyzung ein vns/das ist acht quintlin/oder zwey loch nehmen/bis auff vier loch.

Ein scharpffhitzig frembd Gummi/
Euforbium.

Euforbium ist vnder allen Laxativen das Enabe die hefftigste vn scharpffst/ein Gummi von einem frembden Baum in Libya vnd Mauritania wachsend/gesamlet.

Dis

Vierdter Theil der

Dies Summi ist auff der Zunge fast scharpff
vnd hizig/ der Staub davon brennet die Nas,
löcher mit vn menschlicher hiz/ vnd verkürzet
den Arhem/ als wolte der Mensch ersticken/ der
solchen Staub empfangen hab.

Sol mit grosser fürsichtigkeit gebrauchet wer
den/ Führet auß die Phlegmatische schleim/ vñ
wässrigkeit des Leibs

Dies Summi auff drey quinclein ist ein ge
wisß Bistt. vñ vñs gemeinen Euforbij, wel
cher zu zeit mit vierjährig/ sonder viel mehr vier
zigjährig vñnd zu sehr verjären / soll nicht mehr
auff einmal eingeben werden / dann von vier
Gerstenkörner schwer bis auff zwölff.

Wird corrigiert/ so man also viel am gewicht
von erbihnen Mastixkörnlin / vñnd des edelen
frembden Epicarnardi darzu vermischt.

Die alten haben diese purgation mit Honig
wasser/ ingeben.

Hemodactylus.

HJe grösten vollkomnesten Hermo
dactyli Wurzeln/ so innerhalb vñnd
außerhalb schön weiß / so len von an
dern zu nechstfolgenden vermischungen erweh
let werden

Aber

Aber der tieff/weich vnd leicht/ist vnkrefftig/
der rot vnd schwarz ist giftig/der gleichen auch
der so in festem grund wächst.

Die beste zeit den Hermodaculum zu gra-
ben ist der Frühling/als dann wol auffgetrüet.
ner soll/er vor dem halben jar nicht gebraucht
werden.

Das rechte Gewicht zugeben/ist von einem
quintin auff anderthalb. Seine schädlicheit
wird im benomen in scharpfem Zimet/Ing-
ber/Mastix/vnnd langem Pfeffer/Wirdt ge-
meinlich geben mit Essig von Meerzwibel be-
reit/vnd mit Rosen honig.

Treibkörner oder Springkörner/

Lathyridis, oder Catapota mino-
ris grana.

Auff sieben oder acht solcher Körner ha-
ben die Alten eingeben / damit zu pur-
gieren / in ein frische Marfilter Seigen
verwickelt/oder frische Dattelrn/aber gleich daro
auff soll man ein kalten Trunck Wassers thun.

Dieser zeit befinden wir auß täglicher erfar-
nuß/das gemeinlich drey Körner den Leib be-
wegen vnd purgieren.

Himmel,

Vierder Theil der
Himmeltaw/Manna.

Der Himmeltaw ist ein linde sanffte
Purgation / soll erwehlet werden der
schneeweiß vnnnd gleiffend ist / in der
süffe des Honig / der mit keinem Blätlin oder
spreißlin / vnnnd dergleichen vnfauberkeit ver-
mischet sey.

Dieweil er schwerlich zubekommen / wirdt er
gemeinglich gefälscht.

Der gemeine brauch ist von ij. Lot bis auff
sechs / einzugeben auff einmal

Ein frembde harte außgetrücknete
Frucht/Myrabolani.

Der frembden harten außgedörrten
Frucht Myrabolani genant / seyn fünf
ferley art oder geschlecht.

Die gelben / Citrini genant / die solt du also
erwehlen / nemlich / das sie schwer oder gewicht-
tig seyn / dñschentig / oder vieler Rinden / vnnnd
flein von innern hölzlin Kernen. Die Haut ob
Blinden soll auch etwas Gummi in sich ver-
mischer haben.

Die größern Myrabolane sollen also erweh-
let werde / nemlich die vnder diesem Geschlecht

die aller größten sind / vnd zum gemächtesten /
Koffenbraun von farben / flüchtig vnd dicker
Haut oder Rinden.

Die Myrabolanen Emblici, oder Embe-
licici genant die sollen fast hart seyn / ohn in-
wendige Kerne / wie ein kleines Backsteinlin
dick vnd schwer.

Die Beletnici oder Bellirici sind fast glei-
cher gestalt / allein größer / schwerer vnd volloms
mmer.

Die schwarzen / welche solche farben halben
Indi, vnd Nign genant werden / die haben
gar kein innerlicher Kern / sind gestalt wie
ein Niuon auch schwer am gewicht.

Das rechte gewicht solcher Myrabolanen ist
von einem halben Loth / auff ein ganz / oder auff
sechs quintilin / das ist anderhalb Loth / so man
sie erbeygt vnd zu träncken brauchet / aber ihre
Substanz eingenommen nach der meinung
Mesue / von ein quintilin auff ein halb lot.

Die Myrabolanen führen die überflüssige
feuchtigkeit des Hays auß / vnd trücken es
Hirn. Die gelben purgieren die Choleriche
fendre.

Die schwarzen die Melancholische.

Die größern die Phlegmatische.

Wolffs

Vierdter Theil der
Wolffs Milch/Pichyusa
Efula.

Die Rinden der Wurzel ist ein hefftig
gepurgierende Arzney / wirdt geben
auff ein quintlin / minder oder mehr /
nach gelegenheit der vmbstende / so hierinn zu
betrachten.

Rhabarbarum.

Rhabarbarum ist vnder allen Laxatiuent
dieser zeit die fürnemest Wurzel. Die
selbig gut vñnd gerecht zu erwählen / solt
du folgender Zeichen warnemmen / Nemlich/
daß die eusserst Rinden schwarz braun oder ke-
stenbraun sey / wie solch Farb an der hieländi-
schen Münch Rhabarbara gesehen wirdt / an
de gewichte schwer / doch lufft vñ schwamm echt /
so man sie zu stücken zerschlegt / daß sie schön ge-
sprenglet sey / rot / gelb / vñd weiß / vñd so man sie
im mund zerkaüwet / die Speichel davon Saf-
fran gelb gefeherbt werd.

Das gemein gewicht ist zu der erbeyhung vñ
geräncklins weise zebrauchen / von ein quint-
lin / auff zwey oder drey quintlin / auff das aller
höhest. Aber in der substanz von einem quintlin
auff anderthalbes. Das Gewicht der Rhabar-
bara in Mesue ist gefälschet worden.

Wunder

Wunderkörner / Ricinus, Cata-
putia maior.

Wie gesprengten Körner des Wunder-
baums von iren Hefflin gereiniget /
habe auch ein purgierende krafft. Es
sollen aber nicht weniger dann dreyszig solcher
Körner geben werde / die Choleriche vñ Phleg-
matiche feuchte / vñ vberflüssig gewässer des
Leibs zu purgieren vñ außzuführen. Darumb
solche Purgation sehr mühsam vñ verdriß-
lich / vñ dem Mage vber die maß schädlich / vñ
vberlästig. Darumb gemeinlich die / so diese
Körner bränchen / vñ den vñ oben purgirt wer-
den. Doch wollen etliche das solchs vñ den vñ
oben auß purgieren ein vrsach sey des einsam-
lens solcher Körner / Dann wo sie im abbrechē
vbersich gezogen werden / sollen sie oben auß pur-
gieren / Aber vnder sich hinab gezogen / purgierē
sie vñ den hinauß. Ob solches warhafftig / were
nicht schwerlich zu probiren oder erfahren.

Ein auffgetrücknete purgierende
Milch / Scamonea.

Scamonea oder Scamoneum, ist ein fremb-
des auffgetrücknets Safft oder Milch / fast
stark

Vierder Theil der

streck zu purgieren. Solt warnemmen / das sie
lei he sey / schön glantz / leymfarb / weiß / oder
schammecht / mit zarten Löchlin / Auff den Zün-
gen soll es auch nicht sehr scharpff noch in han-
tig seyn.

Scamonea ist nach dem andern in seinen
besten kräfften / welche es hernach bald ansahet
zu verheren.

Dieß Safft schärpffte alle andere purgieren-
de Safft / ist aber dem Magen vber auß schäd-
lich. Darmit im aber solche schädlichen benom-
men werde / pfleget mans in einem Quittenapf-
fel zu braten. Solcher bereitet Scamonea wird
diacridium genennet.

Das höchst gewicht Scamoneum zugeben /
ist auff zwölf Gerstenkörner schwer / Wievol-
entlich biß auff ein ganzen Scrupel eingenom-
men haben vnschädlich.

Senecbletter / Sene.

Senecbletter seind fast gemein / die si cher
purgierung der Tränck von Senecble-
tern gefortē. Zu solchen Träncken auff
einmal zugebrauchen / mag man nach der men-
nung Aetuarij / auff ein lot nemmen / doch weni-
ger / nach erforderung man dertley gelegenheit /
oder mehr / als nemlich biß auff zwey lot. Deß
gleichen

gleichem auch des Puluers von rein gestoßnen Senecbleetern / ist da geringst gewicht ein quint das mehrest vnd höchst auß drey quinteln.

Senecbleeter seind zweyerley vnderscheide / nemlich die breiten Schiffen / darinn der samē verfaßet sind in der Wirkung vier stärker vnd kräftiger / Folliculi genant / Aber die rechte Senecbleeteln / Folia genant / sind an der Wirkung schwächer. Wie auch die Senecbleeteln vnd Schiffen / so zu dieser zeit in mancherley gegenden in den Gärten gepflanzt vnd gezelet werden / nit also kräftig sind als die fremdden / so in hütigen Ländern gewachsen.

Schwarz Marck von sauren Dateln /
Tamarindi.

Die Marck hat auch ein purgierend krafft. Die von farben sehr schwarz / sind die besten / doch nicht durchsichtig oder klar / auch seist vnd frisch / nicht verdorret oder ersticket seyn. Am geschmack sauer / süß / oder Weins geschmack.

Lange zeit vnverderbet zubehalten / thu mans in ein irden Geschir / vermach es gehebe zu / vnd behalts an kalter truckner statt.

Hat ein schwach purgierend krafft / darumb

¶ ij Turdan

Vierdter Theil der
zu träncken dieses Marck auff vierlor bis in se-
hen Loten gebraucht werden mögen

Kellershaß/ Granum,
Gnidium.

Der Same oder Körner des Kellers
hals sollen von ihrer hitzige schärffe
vnd brennen wegen in Brot oder fey-
tigkeit vnd dergleichen/ eingewickelt werden/
damit sie der Keelen nicht schaden zusügen im
hinab schlinger.

Ist ein sorgliche Purgation/ vnd diereit wir
viel sicherer hetten/ nit leichtlich zu gebrauchen.

Mezereon, Chamelæa.
Laureola.

Die Blätter haben auch ein schärffe
purgierende krafft / führen auß die
Phlegmatische wässerigkeit / vnd
schleim/ sampt oberflüssiger Gallen/ oder Cho-
lerischer feuchthen.

Sein gebürlich gewicht/ nach der meynung
Mesire/ ist ein Geränck von einem halbē quinc
li zu einem gangen. Aber in der gangen
Substanz von vier Gerstenkörn.
An schwer/ bis auff sechs.

Ein

Ein frembde purgierende Wurzel/
Turbet, Turbit.

Es gemeinen Apotecckischen Turbet magst du geben von einem quincelin auff ein halb Lot. Aber zu getränkcken/ da allein die Brüß/ vnd nicht die Substans genommen wurde/ mag dieser Wurzel auff vier quincelin/ das ist/ ein Lot/ genommen werden.

Die schädlicheit des Turbitis wirdt ihm genommen/ so man darzu vermischet den dritten theil schönes erlesens weißsen Ingbers.

Nießwurz/ Veatrum album & ni-
grum. Elleborus.

Nießwurz die weiß/ ist auch ein hefftig Purgation/ soll in der Erndzeit außgrabe werden. Die beste soll gar schneeweiß seyn/ mürb vñ fleischig/ am geschmack nie gar scharpff noch häñig/ oder die Speichel hefftig bewegend oder treibend. Dann solche stricket den Menschen solcher maß/ als wolt es ihn erstrecken.

Die schwarz Nießwurz wirdt vor der weißsen erwehlet/ vnd/ ist noch dieser zeit zu purgieren im brauch.

℞ iij ℞ss

Vierdter Theil der

Also hast du auch (Günstlaer Leser) kurzen
berichte der einfachen Stüek / so zu folgenden
Purgationen / Exaratiuen / es sey in Latwergen/
Pissliuen / Geträncke / Elixier / Entzäpflin / wñ
andern dergleichen Stüekẽ gebraucht / wie die
selbigen erwehlt vñd recht vrbereit werden sol-
len / zu ordentlicher vermischuna / Folge die Com-
ponieren oder vermischten Exaratiuen / Vñd
erßlich die Latwergen.

Purgierende Latwerg / von Him- melthaw / diamanna.

Wirgirt leichtlich ohn alle beschwerde /
stetlichen geschmacks / führt auß die v-
berflüssige Gallen / Bereite sie wie her-
nach folgt: Nimm frisches gucs Manna oder
Himmelthaw ein pfunde bereyter Scamonee
zwey Loth / die Manna oder Himmelthaw zer-
treib mit j. pfunde außgepreßtes Rosensaffis /
setze es auß ein lindes Koffewertlin / vñd laß es
fast sänffzüglichen siedẽ / zu letzt vermische das
reingepüluerete d agridium auch wol darun-
der / vñd laß es also mit stetigem rühren wol sie-
den / zu rechter bequemer dickẽ / vermische auß
das aller lezt auch darzu reingepülueretes Wa-
stix drey quintlin.

Wol

Von dieser Larwergen solt du auff andert,
halb loth eingeben / des Morgens ein wenig
vor Tag.

Von Dattelmarek / purgierende Lar-
werg / Electuarium ex Ta-
marindis.

S Du de obaeschriebnē schwarze Marek
der sauren Datteln / Tamarindi ge-
nannt / wirdt diese purgierende Larwerg
bereit / die mildert alle hitzige scharpffe Fieber / lö-
schet die hefftige entzündung derselben / stillt den
Durst / kilet die erhitzigte Leber vnd Herz / läu-
tert vnd r. / iger das Gebir / dämmer vnd stib-
ret auß die scharpff auffwallende Gallen / We-
lanche / che feuchre / vnd alle hitzige Materit /
Wirt also bereit / wie folget:

Nim der vier grossen gemeinē kalten Kürbs-
frucht samen / von ihren Hüßlin gereinigt / je-
der zwey loth / Pinnen zehen an. der zal / fri-
sche Rosin oder Meerträubln / iij. loth. Die-
se Stück send in folgenden gedistilliren Was-
sern nemlich von Maurrauren / Hirszung / Es-
bertraue von Hopffen / recht künstlich abgezogen
jedes acht loth treibs dann wol durch / vnd in
der Brüh zerreib des schwarzen Mareks / von
Cassie Zissulen rören außgezoge / vngesälcht
X iij Himmels

Vierter Theil der

Himmelschawns / Zucker Violat oder Conser-
uen / jedes sechs Loth / des schwarzen Marcks
frischer Tamarinden / oder sauren Datteln /
Rosenzucker / jedes anderthalb Loth / zerreibs
auch mit obgemeldter Brüh / vnd man es an-
sahet erdicken / so stecke folgende Stücke da-
ren.

Nimb von obgemeldten vier kasten Kürbs-
fruchtensamen / samen Wegweissamen / Lat-
tichsamen / Burgelkrautsamen / jedes zwen quin-
tulin / erlesener guter Rhabarbara / Senerbletter /
jedes ein Loth / Euisamen / Mastix / jedes drey
quintilin blauw auffgedrute Mergen Violten
anderthalb quintilin / weiß / rot / vnd gelben Sän-
del / scharpffs außgebißens Zimmers / Negelin /
jedes anderthalb quintil / vermischs wol vn-
der obgemeldte Stück / ein jedes nach seiner art
fast klein gehacket / oder zu reinen subtilen Pul-
uer zerstoßen.

Von dieser Latwergen gib auff einmal zwen
Loth / Wilt du sie dann stärker vnd kräftiger
purgierend haben / so misch darunder auff ein
jede vnz oder je auff zwen Loth / vier Ser.

skentörnlin schwer bereiter Sca-
moneen zu reinem
Puluer gestos-
sen.

Teutschen Apotecken.
Linde purgierende Latwerg/
Elect. facile solu-
tium.

169

Lese Latwerg wirdt in der Apotecken
nicht auff den Rauff zu der nothurfft
bereyter / aber sie purgieret fast sänff-
tighen. Sie mildert die verharung
der Därm / führet auß alle Vnreinigkeit des
Bauchs / vnd dienet sonderlich in solchen fehle
vnd gebrechen von Cholerischer vnd Me-
lancholischer feuchte entsprungen: Bereyte
sie also:

Nimb frischer fenster Rosin oder Meerträu-
bel vier loth / roter Brustberlin / Prunen / jeder
an der zahl fünfzehen / schwarzer Brustbeer-
lin an der zahl zehen / gerolter Gersten zwey loth /
des schwarzen Marcks der sauren Datteln /
Zamarindi genanne anderthalb loth / reinge-
schabte Eüßholz / ein loth / Engelsüß drey quint-
lin / Maurrauten / blauer Wergen Violent /
der schiffin von Senerbletern / jedes ij. quint-
lin. Diese Stück thue zusammen / vnd geuß
rein Wasser darüber / vnd laß es wol mit ein-
ander sieden / den dritten theil ein. Du magst
auch wol ein handvoll Bingenkraut darzu ne-
men / wo du es haben magst / seibe es durch sie
F 9 der

Vierdter Theil der

des Brüh/zereib des schwarzen Marck von
Coffie Pistule rören / des Marcks von sauren
Datteln / jedes anderhalb Loth / feines ob einem
Linden Koffeuwerltn mit stätigem röhren / Zu
legt vermische darunder rein gepuluerier
Nachtbletter / zwey loth. Wilt du aber daß es kräft
naer purgier / so magst du ij loth Diacridij da
zu nehmen.

Sanfft purgiernde Latwerg/ Electuarium lenitium

Der allen andern folgenden purgie
renden Latwergen / hat allein diese den
namen Lenitium bekommen von ihrer
sänfften / geringen vnd vnshädlichen
Purgierung wegen. Mag in allerley Gebern
gebraucht werden / vnd in scharpffen Aposte
men des Rippellins Pleuresis genant / dann
diese Latwerg erweicht vñ sänffiget die Därn
vnd benimpt alle verhartung vnd verstopfung
derselbtgen ohn alle Beschweruß / Schaden
vñ nachtheil / führet auß die Choleriche / Phea
manische / oder Melancholische feuchte / darumb
sie dienstlich ist in allen Kranckheiten vnd Ge
brechen. von vberflüssigkeit solcher feuchten ver
saget. Vnd wirdt also bereyrt:

Stimb

Nimb frischer seyster Rosen oder Meerträu-
 bel drey Loth/Prunen an der zal x. röder Brust-
 beerlin / v. gerolter Gerstenkörner / Enßsa-
 men / jedes ein Loth / des innern Marcks von
 wilden Saffransamen oder kerlin / Engel-
 süß / Senckelsamen / jedes drey quintlin / scharp-
 fes aufgebissens Zimmets / reyn geschabens
 Süßholz / Pappelsamen / Wurzelkrautsa-
 men / jedes anderhalb Loth / Maurrauen / blau-
 er Wersen / Violet / des wolriechenden Antick
 oder Römischen Quendels / jedes anderhalb
 quintlin / zerknütsche es oder stoß kröblecht / vnd
 seut es in frischem Brunnenwasser ob einem
 hellen Kolsewrlin / den halbenheil ein seibe es
 durch mit kräftigen außdruck / in der brühe
 zerreib zwen pfundt / des schwarzen Marcks
 von Cassie Zistule röhren / des sauren Marcks
 von Tamarinden / reyn gepuliere Diacridi-
 um, vermische es wol durch einander / thu reyn-
 nen weissen Zucker darzu auff ein pfundt / vnd
 laß es also mit einander zu rechter härte sieden.

Die sanfft purgierende Latwerg/
 Catholicum.

Diese Latwerg / oder sanfft Purgast.
 Von wirdt in den Apoteken bereyt ge-
 fundt / führt auß all schädliche materi
 Cholert

Vierdter Theil der

Cholerische/ Phlegmatische vnd Melancholische/milcirt/erweycket vnd sänffziger das Eingeweyd/stärcker vnd beträffziger die fürrefflichen Glieder desselben/dienet in sonderheit wider mancherley sehl vnd gebrechen der Leber vnd Milges/wirdt auch sehr nützlich gegeben in scharffen/hitzigen vnd brennenden Febern/aber ire Wirkung ist lind vnd sanfft/Bereyete also:

Nimb des besten gerechten Senecblatter/wie obgemeldet/nemlich/darinn der Samen verschlossen/des schwarzen Marcks vñ Cassie Siftule röhren/des schwarzen Marcks von sarten Datteln/jedes vier loth. Rhabarbara die gut vnd gerecht sey/blauwer Mergen Violent/Engelsüß/jedes zwey lot/reniggeschaben Süßholz/ZuckerWent/ZuckerSandt der vier loth. reu Krübsensamen/jedes anderhalb loth. Diese Latwerg von gemeldten Stücken zubereyten/solt du ihm also thun/bereyte erstlich folgende Brühe.

Nimb frisch Engelsüß/nenn Loth/Genchelsamen anderhalb loth/frisches Wassers vier pfunde. Diese Stück seud mit einander den dritten Theil ein/mit solcher Brühe zerreib zwey pfunde weisses Zuckers/den seud zu rechter dicker einer Latwergen/darunder vermische alle

alle oberzehlte stück reyn zerstoßen / oder kleinzer
hackt / nach der art eines jeden in sonderheit.

Von Pflaumen Latwerg / Dia-
prunis Solutium.

S In Prunen ein gemeine kühlende Lat-
werg / ist hievor angezeigt. Die purgie-
rende Latwerg von den Pflaumen oder
Prunen bereyter / welche soldendes be-
schrieben / ist mild vñnd sanfft / eines guten Ge-
schmacks / leschet den Durst / vñnd kület die Hit-
ze in den scharofften brennenden Febern / vñnd
heffziger e n gündung / sanfftiger die Därme /
kräftiger vñnd kület das Herz / vñnd wirdt also
bereyt.

Nimb der fremb den Prunen von Damas-
co oder gemeinen Pflaumen / die frisch seyen /
an der zahl fünfßzig / seuds in frischem Wasser /
so lange / biß daß sie auffleimen / vñnd zu Pus
werden / nimb sie ab vom Feuer / vñnd wann
es ein wenig yberschlegt / so treib es durch ein
härin Tuch / oder härin Sieb / also / daß die
Häuelin / faser vñnd kernern darauß fallen.

Wilt du aber solch e Latwerg noch kräftiger
machen / solt du vorhin / in dem Wasser / darinn
die Prunen gesotten werden / erstlich auff an-
derhalb loth blauwer Wergsen / Violon sieden /
Zu

Vierdter Theil der

Zu dem durchgeruckten marck nim ein pfund
weiss Zuckers/rühre wol /vnd laß es gemech-
lich sieden zu bequemer dieß/auff das legt soltu
folgende Puluer darein rühren / Nitriß weiß
vnd rot Sandel/gebrannt Hellenbein /erlö-
ner guter Hababara /scharpffes außgebissens
Zimmers /jedes drey quintlein /roter edler Ro-
sen /blauer Mernsen Viole / Burgelkraut
Samen/zamen Bezweiß Samen/Saurach
oder Erbselenbeer / Süßholz Saft des fremb-
den Gutami Draganti/jedes ein halb loth /der
Vier kalten Kirbes frucht Samen oder ker-
nen /jedes ein quintlein. Wann diese Stück
alle wol darunder gerühret sind/ solt du weiter
auff jedes pfundt reyn gepulvert diacridij o-
der bereyter Scamoneen vermischen / Sol-
aber auch dieser Latwergen ein Theil behalten
ohn die vermischung der bereyten Scamoneen.

Saußepurgierende Latwerg diacassia.

Die die zarten vnd weichen Leut würde
diese saußelinde Latwerg bereyten/die ver-
stopffung des Bauchs in Kindern vnd
sänfftigen/ist auch keines frembden o-
der widerstendigen / sondern eines guten Ge-
schmack / purgiret ohn alle Beschweruß/
führet

führet auß / vñnd demmer die Cholericchen
feuchten / vñnd mildert die Geber. Wirdt also
berent:

Numb der Prumen von Damasco / oder der
gemeinen Pflaumen / blauwer Merzen Die-
len / jedes anderthalb Loth / seudis in fünf
pfunde Wassers / den dritten theil ein / in der
Brühe zerreib Himmeliaw / des schwarzen
Marcks von Cassie Pistulen rören / jedes ar der
halb pfunde des schwarzen marcks von saure
Darteln / ʒ. loth / seuds mit einander ob einem
Bellen feurtin subquemer diefe / In letzt ne
dazu Zuckercandit vi. loth / Zucker Perit / den
man auch geträberet Zucker nennet / vier loth /
des schwarzen feinsten Zuckers ein pfunde / Bis
ol Srup / sehen vñnd / das ist zwenzig Loth. Da-
mit aber diese Latweg kräftiger purgier / ver-
mischen etliche darunder / se auff ein pfunde ein
halb loth diacridij.

Zu dālichem gebrauch maag allein mit ob-
gemelter Brühe das schwarze Marck von der
Cassie pistulen rören außzurogen werden / vñnd
ohn allen Zusatz in rechter bequemer diefe ge-
souten welches man diacassiam simpli-
cem. aber obgesetzte Latweg dia-
cassiam compositam
nennet.

Und

Vierdter Theil der
Von Psyllen eine Purgierende
Latweg Elect. &
Psyllo.

Der Welſchen Flöſſſamen / Psyllium
genannt / bereyt man auch ein ſanfft
purgierende Latweg / die Choleriſche
feuchte außzutreiben / vnd alle krank-
heiten vnd gebrechen / von ſolcher feuchte ver-
ſaget / hinweg zu nehmen.

Dieſe Latweg eröffnet alle Verſtopfung /
treibt hinweg die Selbſucht / vnd benimpt alle
Gebrechen der Lebern / kület auch alle vnnatür-
liche hitz vnd entzündung / Bereyt ſie alſo:

Nimb deß Welſchen Flöſſſamens / Psyllium
genannt / ein pfund / ſeuds in wasser nach dem
es wol geſotten / laß in in ſolchem wasser auff
drey Tag erweichen oder erbeyren / dann truck
die ſchleimige Brühe wol auß / laß einſieden /
nimbein pfund weißes Zuckers darzu / laß es
aber auff zween Tag alſo ſtehen / dann ſetze es
wider auff das Feuer / wann es dann zu rech-
ter bequemere härte geſotten iſt / ſo rühre folgen-
de Stück reyn gepülert darein / Nimb Bur-
ſelkrautſamen / zamen Wegweiß ſamen / jedes
ein quintil / roten vnd weißen Sandel / roter
edler Roſen / erbißner Rhabarbare / gebranne
Helſſen.

Helffenbeyn / des frembden Gummi Dragan
ti / des gemeinen Gummi Arabicum genant /
blawer Wergen Biolen / Saurach oder Erb
selen beer / jedes ein Scrupel / das ist ein drit
theil von einem quintlin / bereyter Scamoneen /
Diacridium genant / zwey loth / rühr solche
stück wol darein / vnd laß es erkalten.

Rosensafft purgierende Latwerg
Elect. succi Rosa
rum.

D In dem aufgepreßten Safft von de
edlen roten Rosen / wirdt gar ein kost
barliche nützliche purgierende Latwerg
bereyter / für alle hitzige flüß vnd scharp
fe hitzige materi aller feuchten Purgierer kräft
tighen / vertreibet das drittägig Feber / vnd
führet auß alle nachgebliebene Materi böser
schädlichen feuchten / darumb die / so vß franck
heiten enlediget sind / mit dieser Latwerg pur
gieret werden sollen.

Diese Latwerg wirdt auch andern Latw
nen vermischet / ihre wirkung zu fůrdern / vnd
sie zu schärfen / Bereyter sie also :

Nimb des aufgepreßten Saffts von roten
edlen Rosen / weißes Zuckers / jedes ein pfunde
vnd

Vierdter Theil der

vnd ein vierling / zerlaß den Zucker in solchem
Safft / vnnnd seuds mit einander zu einem Si-
rup / darein rühr drey loth reyngepuluert Dia-
cridij, dreyerley Sandel / jedes anderthalb loth /
gebrandt Helffenbeyn / drey quintlin / Camp-
fer ein Scrupel, das ist ein drutheil eines quins-
leins.

Datteln Purgierende Latwerg / diaphonicon,

Den frembden Datteln hat dise
fast nützliche vnd gebreüchliche purgie-
rende Latwerg ihren namen / Ist bey al-
len Arzten in hefftigem Brauch ihrer
grossen nutzbarkeit halben / purgirt sänfftig-
chen vnd ohn schaden / führet auß die Choleri-
sche oder Phlegmatische feuchte / des gleichen al-
le vndäuwere feuchte vnd schädliche materi / be-
nimpt den schmerzen des Leibwechs / Grimmen
vnd Darmgicht / lange vermischte Feber / eröff-
net alle Verstopfung / zertheilet die windigen
Pläst / vnnnd erwärmet die innerliche Glieder /
Wirdt also bereyt:

Nimb frischer seyster Datteln / die reynige
von den innern weissen häutlin / laß es erben-
gen drey tag lang in scharpffem weissem Wein-
essig solcher Datteln nimb sünfftig quintlin /

der

Teutschen Apotecken.

der geschelten kernen von den grossen Damm
zapffen / Pineen genant / xxv. quintilin / süß
gesch. ste Mandelkern / xxv. quintilin / der pur
gerenden Wurzel Turbit / zwölff quintilin
vnd ein halbes / b. reitter Scamoneen / diacri
dium genant / sechs theil weisses Ingbers / lat
gen Pf. ffer / vffgedörter Weinrauen / sch. arf
fes aufgebissens Zimmets / Muscatenblüt /
Paradissholz, Enis samen / Zetichelsamen / gel
ber Küblin samen / Galgant / jedes ein quint
lin vnd ein halb quintilin halb. Der feuchten
Stück / was sich nicht läßt zu puluer stossen / sol
du fast klein zerhacken / die andern dörre oder
truckne Stück zu puluer stossen / nim. b so viel
Honigs darzu als darzu gebürt / wie ich dir sol
ches einen eigentlichen bericht geben vil / in en
de diß Büchlins / vermische es wol vndereman
der zu einer Latwergen.

Electuarium Indum.

L S treibet diese Latwerg auß / vnd pur
gieret den Leib / vnd sonderlich den Ma
gen von kalter Phlegmatischer feuchte
vnd zähen Schleim.

Dienet in allen faulen Febern vnd Phleg
matischen Kranckheiten / miltret den Schmer
zen des Magens / stillt das Podagram vnd

W ii Besuch

Vierdter Theil der

Gesuchte der Glieder / zertheilet die windigen
Pläst / eröfnet alle verstopfung / erwärmet die
innerlichen Glieder / vnd ist in sonderheit ein
nützliche kräftige Arzney oder Purgation / die
Phlegmatische feuchte mit Gallen vermischt /
auszuführen von allen orten des Leibs / Bereyt
sie also:

Nimb der purgierenden Wursel Turbith /
weisses Zuckers / jedes ein vng / das ist zwen lot /
Diagridij ein quintlin / Pfeffer / Kägelin / Wu-
scarnuß / Cardamömlin jedes ein halb quin-
lin / nimb Honig darzu als viel sich gebürt.
Solcher massen wird bey etlichen diese Artweg
berent / Aber diese hernach folgende weiß ist nütz-
licher vnd gebreuchlicher :

Nimb scharpffes außerelesen Zimmers / Re-
gelin / der edlen frembden Spicanardi roter
edler auffgedörner Rosen / der vngewissen Kin-
den Cassia lignea, oder als viel Zimmers dar-
für / Muscarblät / wilden Galgant / jedes vier
quintlin / gelbs Sandels / driehalb quintlin /
Paradisholz / Muscareuß / jedes ein halb lot /
der purgierenden Wursel Turbith / fünffzig
quintlin / weisses Zuckers / Zucker Penet / jedes
zwenffzig quintlin / Galgant / Cardamömlin /
Haselwurz / klars erlesens Mastix / jedes an-
derhalb quintlin / Scamoneen zwölff quintlin
Diese

Teutschen Apoteken.

171

Diese Stück alle zu puluer gestossen / mit süß
Mandelöl geröstet / Nimb darzu Quitrensafft/
Granatpffel safft/ vnd Eysstrantsafft/ Zenn-
Welsafft/ auch vom Kraut außgepresset / jedes
ein halb pfunde.

Mit diesen gemeldten säfften soltu den Ho-
nig zu rechter bequemer dieße sieden lassen / dan
vermische die andern Stück zu reynem Puluer
gestossen wol darunder.

Catharticum.

Dr zarterweyche Leut ist auch diß pur-
gierende Larweg geordnet vnd ersun-
den worden / sonderlichen für maste
Leut / vnd die zu verstopffung geneigt
sind / dann es purgieret die schädliche materit
auß von ferre des Leibs / vnd auch der nähē / on
allen schaden / beschwernuß / oder nachtheil / be-
rimpt denselben mancherley zufälliger Gebre-
chen / erwärmet den Magen vnd Eingeweid /
vnd zertheilt alle windige Pläst darinn / fast
kräftiglich / Bereyete ihn also :

Nimb bereyter Scamoneen / Diacridium
genannt / hartes weißes Zuckers / jedes vierdt
halb quintlin / des scharpffen außerlesnen Zim-
meers / der frembden edlen Spicanardi / Stein-
brech / Engelsüß oder auch Farren genannt /
¶ iij jedes

Vierdter Theil der

jedes ein halb Loth / Negelin / Ingber / Martia
Magdalen it blümlin / tangen Pfeffer / gemei
nen Pfeffer / Cardamömlin / des wolriechen
den Sämmlins Amont jedes anderthalb quintlin
nimo Honig daru / den verschäume vnd läuere
re wol / seud ihn in bequemer vnd gebürlicher
häre vermisch ersehlestück zu Puluer gestos
sen darunder zu einer Latwergen.

Elect. Damascenum.

Diese Latwerg wirdt mehr in Wel
schen dann in Teutschen Aporecken
bereyt / treibt auß von allen orren vnd
enden des Leibs ein jede vberflüssige
feuchte vnd schädliche materi / reiniget in son
derheit die Nieren / Lenden / Harngänge / vnd
Blasen des Leibs auch die Beermutter / vnd
Gebürgieder der Weiber / behaltet den Bauch
offen vnd lünd / eröffnet alle Verstopfung / zer
theilet die windtzen Pläst / benimpt schmerzen
vnd weherhumb der Seiten / vnd Gleich der
Stieder / Berents also :

Nimb bereyter Scamoneen / der purgieren
den Wursel Turbit / jedes anderthalb loth /
weisses Ingbers / Negelin / außgebissen Zum
merroht / der harten frembden auß gedörren
Frucht Myrabelani / mit irem zumamen Em
blici

blici genant / Muscatniß / Engelsüß / jedes
fünff loth / weisses Zuckers ein halb pfundt. Di-
se stück zu Pulver gestossen / bereyt mit Honig/
so viel sich darzu gebüret / ein Latwerg darvon:

Electuarium Hamech.

iese Latwerg führet auß die verbrant
oder verdorrte Melancholische feuchte
vnd versalgne Phlegma / welche ma-
teri fürnemlichen verursachet man-
cherley schwerer Gebrechen / als giftige Zitter-
flechten / hin vnd wider kriechende Schäden /
Grinde / Raude / Krätze / Schebigkeit vnd alle
Verunreinigung der Haut / als fürnemlich
alle giftige böse vnheylbare Schäden oder
Vlcera, als den Krebs / Wolff / Malzen / oder
Feldtsucht. Vnd ist ein sondere nützliche / auch
bisher fast gebräuchliche Purgierung in Hey-
lung der Frangosen oder bösen Blattern / Be-
reyt sie also:

Nimb der Prunen oder gemeinen Pflau-
men / an der zahl viernig / des außgepreßesafftes
von Taubentropff oder Erdtrauch ein pfundt /
frischer Meerträubel ein halb pfund / der gelben
Myrabolanen acht loth / des grössern Ge-
schlechts der Myrabolanen / Chebuli genant /
schwarzer Myrabolanen / edler außserlesener
¶ iii Rhubar.

Vierdter Theil der

Rhabarbaren/ des zugewächslins des Röhmi-
 schen Quendels / Epithymi genant/ der kug-
 lin oder Trochiscen von Dammenschwam be-
 reyt/ der bereyten Coloquint / wie droben ange-
 zeigt/ Engelsfih/ jedes zwey lot / Bermut/ Sa-
 netblätter / Quendel / blauro Mergen Biolen/
 roter edler Rosen/ Enisfamen/ Fenchelsamen/
 jedes anderthalb lot. Diese Stück zerknitsche
 oder zerstoffe groblecht / geuß frische Wolcken
 von Rühmilch darüber/ laß es wol darinn er-
 beygen auff fünf tag lang/ in einem verglasur-
 ten Gefäß / gehes vnd wol vermachtet / seß ver-
 schiener zeit auff ein sanfft Koltsewrlin/ vnd laß
 gemächlich sieden/ seibe es durch/ in eyer brühe
 zerreib des schwarzen marcks von sauren Dat-
 teln/ zehen loth/ von langen Cassie siffule r ören/
 acht loth/ Himmeltaw / Manna genant / vier
 loth/ wann diese Stück in obgemeldter Brühe
 wol zerrieben sind/ so nimb darzu schönen weiß-
 sen Zucker anderhalb pfunde/ bereyter Scanno-
 neen/ drey loth/ laß es mit einander fünfzigli-
 chen sieden / daß es in rechter bequemer dieke
 werde einer Latwergen/ vnd zum letzten solt du
 folgende stück fast reyn gepüluert/ darein sähw-
 en/ vnd wol darunder vermischen.

Nimb der frembden harten auffgebörzten
 Frucht Myrabolani Cicrini, Chebuli vnd
 Indi

Indi genant/ jeder ein lot/ der andern gleichen
Frucht/ Bellirica vnd Emblica genant/ auß
erlesner Rhabarbara, des Samens von Erd-
rauch oder Taubenkropff / jedes drey quintlin/
Erißsamen/ der frembden Spicanardi / jedes
ein halb loth/ Diese Stück alle sollt fast rein ge-
püluert/ vnd mit allem feiß zuletz vnder obbe-
schriebene Latweg Hamech genant / vermi-
schet werden.

Die Purgation/ Benedicta
Laxatiua.

Diese Latweg ist gar nahe die ge-
bräuchlichste Purgation in allen kal-
ten gebrechen/ dann sie ist hitziger Na-
tur/ hatsonderliche eigenschafft vnd tugend/ al-
le Fehl vnd Gebrechen der Nieren/ Lenden vnd
Blasen/ so von kälte verorsachet / hinwegzu-
nehmen/ dienet sonderlichen für alle gebrechen
der Glieder/ als gesücht vnd Podagram/ vñ al-
len schmerzen vñ wehthumb der selben/ von kal-
ten Flüssigen entsprungen/ Wirdt also bereit:

Nimb der purgierenden wurzel Turbat/ der
bereiten Rinden von Wolffsmilchwurzel / ge-
meines weisses Zuckers/ jedes dritthalb lot/ be-
reiter Scamoneen/ Hermodactelwurzel roter
edler Rosen/ jedes fünff quintlin/ frischet senff

Y v ter Neg

Vierdter Theil der

er Reglin / der frembden edlen Epicanardi /
weisses Ingbers / Safran / langen Pfeffer / des
wolriechenden Sämlins Anomum genant /
Cardamomlin / der runde Strämlin / so ander
Wurzeln des hohen weisen Steinbrechs gefin
den werden / Meerhirs / Steinsalz / Salgemma
genant / Balgantwurzeln Muscosenblut / Mart
oder Bisckümmel / Fenchelsamen / Spargensa
men / Petersiliensamen / Esfichsamen / jedes ein
quinteln / nimb darzu Honig / so viel dir darzu
gebürt / als ich dir zu ende dieses Büchlins / fast
fingen / aber in mein grossen neuwen Kreuter
buch in anfang / weitläufftig bericht geben ha
be / Seud ihn zu bequemer harte vnd vermische
die Species darunder / zu einer kräftigen vnd
fast nützlichen Latweg.

Purgation für die Phlegma, Con
fectio ex Turbith.

Diese Latweg führt auß die Phlegma
nische feuchte / darumb sie insonderheit
geordnet vnd nützlichen gegeben wer
den mag / denen so zu solcher Complexion ge
neigt sind / als jungen Leuten / Weibern / vnd al
ten kalten Personen / insonderheit was weiche
vnd zarte Leut sind / vnd müßig gehen / Berette
sie wie hernach folget:

Nimb

Nimm der purgierenden Wurzel Turbith/
zwey Loth / weissen Ingbers / bereuer Scamo-
neen jedes iij quintlin / scharpffs anberlesens
Zimerns Regelin / jedes ein halb Loth / Galgaut
langen Pfeffer / Mu:carblic / jedes ein quintlin /
honnig ij pfundt / Oder du magst vmb mehrer
lieblichkeit willen an statt des Honigs / Zucker
nehmen / den selben mit auf gepresstem Quitten-
safft zerlassen / vñ hart siede / obgemelte Species
darunder rühren / Zäseln davon giessen.

Hie mercke auch weiter / das nicht allein die
dieser Latwergen im brauch ist / sonder es mögen
auch die Species anderer purgierender vermi-
schung so wir nach ordnung erzehlet haben / sol-
cher massen mit Zucker vmb mehrer lieblichkeit
willen / zu Zäseln gossen werden / als die Lat-
werg / so von Rosensafft bereut / vñ den Namen
hat / desgleichen die Latwerg Diaphonicon, vñ
andere mehr / &c.

Wiltu das obgemelte Latwerg oder pur-
gierende Zäseln / nit allein die Phlegmatische
feuchte / sonder auch Choleram, oder vberflüs-
sige Gallen zugleich aufschreibe / wo die Phleg-
matische feuchte vermischet were / soltu noch wei-
ter darzu nehmen zwey Lot der scharpffen aufer-
lesenen Rhabarbara, als dann wird diese Pur-
gation vil kostbarlicher / heylsamer vñ besser. Zu
solchem

Vierter Theil der

solchem vnder Scheide bekommet sie auch ein andern Namen/Dann in allen wolgerüsteten Apocrecken wirdt sie Diaturbith cum Rhabarbara genant.

Electuarium solutium

Pulegij.

Aden Apocrecken ist diese Lattweg nit bekant/aber doch nicht wenig bey den Erfahrenen Arzten in dem brauch/Daß sie säfftiget den bauch fast miltiglichen/vnderhelt ihn offen/dienet sonderlichen alten zähen schleim/Koder/vnd Phlegmatische feuchte der Brust zu lösen/erweichen/vnnd abledigen/berkräftiget das Haupt vnd den Magen/vnd diener kalten Gebrechen derselbigen Glieder/führt auch das die Phlegmatisch vñ kalte Melancholische feuchte solcher art/eröffnet innerliche verstopffung/vnd erwärmet kräftiglichen/dienet derhalben insonderheit alten Leuten/desgleichen erkalten Weibern/so mit erkaltung der geburtglieder behafft vnnd beschweret seind/mit Träncklin von Maurrauten vnnd Rosenmarin gerruncken. Solcher maß gebraucher/bernimpt auch diese Lattweg die täglichen Fieber/vnd so von Phlegmatischer feuchte verursachet werden/wirdt also bereit:

Nimb

Nimb des wolriechenden Poleyß / Acker ob
 Feldtmilch / Kirschhyfop / gemeines Pfefferß /
 des freinden samen Silermontanum genant /
 Peterfilien samen / jedes ein Lot / Liebsteckelsa.
 men ein quintlin / des sämlins Ammi / Hüner.
 köhl / oder des gemeinen Quendels / Dillensaa.
 men / Zimmetrörlin / weissen Ingber / bereiter
 Ecamonee / jedes ein halb quintlin / des scharpf
 fen Gummi Euphorbij, gebrantns Hirs.
 horns jedes ein halben Scrupel / Diese Stück
 alle zu reinem Pulver gestossen / sollen mit Ho.
 senhonig / so viel darzu gebühret / zu einer Latwer
 gen vermischet werden / deren gib abends vmb
 morgens auff zwey oder drey quintlin.

Latweg / Hierapicra.

 Jweil diese bittere Latweg von we.
 gen des bitteren Aloe mit wol einbracht
 werden mag / pfleget mans allein den
 Crifftern zu vermischen / treibet sie die Choleri.
 sche feuchte von oben herab mit sampt allem
 Phlegmatischen schleim / welche sie auch kräft.
 igtlichen außführet / Bereit sie also wie hernach
 folget:

Nimb des bitteren Aloes / solcher maß erleser
 wie obgemeldet / in seiner sonderlichen beschrei.
 bung /

Vierder Theil der

bung / sieben Loth / scharffes außgebissens Zim-
mers / klars erlesens Mastix / Haselwurz / der
frembden Spicanardi / Balsamfrucht oder
Kerstin / edles vngeschmitres Saffrans / Para-
derisholz / der Rinden Cassia lignea, oder wie
der brauch dieser zeit bey den erfährtesten oder
berühmbtesten Arzten / an statt derselbjaen vn-
fers gemeinen Zimmers jedes ein halb Loth.

Die Stück alle fast rein gepülvert / vnd
mit Honig in rechter dicker gesotten
zu einer Latwergen ver-
mischer.

Ende der purgierenden Latwers
gen / oder vermischten
Laxatiuen.

Folget



**Folget kurze Vnderrich-
tung/wie viel von jeder purgie-
render Latwergen auff einmal nützlich
eingenommen werden mag**

Electuariū de succo Rosarum, Ist
ein purgierende Latwerg / von Rosensafft
bereit / der magstu fünff quintin ein-
geben/nach der Lehr des Arabischen Arz Mesue.
Aber nach der meynung Nicloai ist ihr rechte
gewicht auff einer gemeinen Castaneen groß /
des morgens früh wann der tag anbricht.

Diaprunis simplex oder non solutium,
Das ist die linderend / sänfftigend / vnd kühlende
Latwerg von den Pflaumen. die nit stark pur-
giert/der gibt man nach der Lehre vnd Vnder-
richtung erstgemeldtes Mesue / auch auff einer
Castaneen groß / Aber das rechte gebürlich Ge-
wicht ist von einem Lot biß auff zwey Lot.

Diaprunis solutium, ist Prunē Latwerg/
welche purgiert / der solt du halb als viel geben/
nemlich von ein halben Lot auff ein ganzes.

Electuarium de Psyllo, ist die Latwerg so
man von Welschen oder frembden Apotecke-
schen Flöhsamen bereitet / Psyllium genant/
der

Vierdter Theil der

der gibt man von drey quintlin auff fünfßhalb
quintlin,

Diacassia Iiskula ist die Latwerg von dem
schwarzen Marck auß den langen Cassie fistu-
le Röhren frisch gezogen bereitet / gibt man von
zwey Lot auff drey Lot.

Diaphonicon, wirdt bereitet von den Dat-
teln / von welchen es den Namen empfahet / de-
ren gibt man von ein halben lot auff drey / oder
auch etwan auff v. quintlin.

Der Latwergen / Benedicta Lazaria, ge-
nannt / recht gewicht ist in der größe einer Car-
stanten / oder das gewisser ist von ein Loth auff
zwey Loth.

Der bitter Latwergen / Hierapicra, gibt
man obē ein / vñ drey quintlin auff fünfß quint-
lin / aber in Cristiern von ein Lot auff zwey Lot.

Confectio Hamech, ist auch ein gebräuch-
liche purgierende Latwerg / der gibt man ge-
meinlich ein Lot / doch mehr od weniger / nach
mancherley gelegenheit.

Catharticum, wirdt in der größe einer zim-
lichen Belschennuß eingegeben des abends / vor
oder nach dem nachmal.

Catholicon, ist ein sanffte Purgation / der
wirdt auch auff ein Lot / quinder oder mehr ein-
geben / &c

Don

Vonder nutzbarkeit vnd rech-
tem gebrauch der Pillu-
lulen.

Pillulen haben den Namen von dem
Lateinischen Wortein Pilula, ihrer
form vnnnd gestalt halben empfangen/
welches ein Kuglin bedeyt/wie dann solche Pillu-
lulen an der form bereitet werden / seind für-
nemlich von den Arzten erfunden worden/ da-
mit die vnlieblichkeit purgierender Arzney ver-
hält werde/ wann on alles zerkeruwen vnd kosten
sollen die Pillen geschwind hinab geschlucket
werden/ damit der Patient weder die bitterkeit/
noch vnfreundlichen geschmack der Arzney em-
pfinde. Solche Pillulē seind auch etlicher maß
der vrsach halben erdacht worden / damit der
Magen/ so an jm selbst mit vberflüssiger feuchte
erfüllet/ nicht erst mit frembder feuchte vberlä-
staet werde. Von irem rechten gebrauch soltu
wissen/ daß etliche Pillulen insonderheit verord-
net sind vnd gebraucht werden / das Haupt zu
purgieren/ die sollen etwas grösser seyn dan die
andern / damit sie in dem Magen lang bleiben/
vnnnd ihre Wirkung vbersich vollbringen / die
schädlichen Fluß vnnnd feuchtigkeiten herab zu-
ziehen. Wiewoletliche Pillulen auch gar in
2 kleiner

Vierter Theil der

kleiner form bereyter werden / als nemlich die
Alephangine / so man Pistulen ohn sorge nen-
net / vnd die kleinen Pestilenz Pillulen / nem-
lich / daß sie im Magen bald zerrieben werden /
vnd solche bekräftigen den Magen mehr / daß
daß sie purgieren.

Weiter werden auch Pillulen mittelmaßi-
ger form / klein vnd groß / bereit nach dem auch
erwan der Patient solche gewohnt ist zuver-
schlinden / die grösssten ysteger man gemein-
lich auff drey stunden lang nach dem nachtes-
sen einzugeben / die kleinen auff drey stunden
vorm nacht imbiß aber die gemeinen des mor-
gens früh / so der tag anbricht / vnnnd ist solches zu
dieser zeit der gemein brauch jeng'gen Arzten vñ
Practicanen. Doch ist es am nützlichsten vnd
aller bequemesten / dz alle purgierende Arzney /
so den Leib treiben vnd eröffnen sol / des mor-
gens in den nüchtern Magen eingenommen
werde / so der tag anbricht.

Darmit du dich aber weiter solcher Pillulen
nützlich vnnnd zur purgierung sflig gebrau-
chen mögst / wil ich dir die krafft / tugende / vnnnd
rechte bereitung / auch zuletzt einen nütlichen be-
richt / wie solchs insamten gebrauchet werd /
mit fleiß beschreiben vnd an-
anzeigen / c.

Pilulæ

Teutschen Apotecken.
Pilulæ Alephanginæ.

178

Diese Pillulen bereit man in fast klei-
ner form vnd neuer sie jhret vntd. ad
hreit halben auch N. luen ohn sorg
Seind nicht starck vnd wirken langsam aber
doch grosser ingende vnd trefflich er mustarckit
Dann sie führen auß von allen orten grobe jäh-
be schleim vnd Melancholische feuchte vnder-
faulre zerstörte Materi / verhindern auch daß
solchs nicht wachset / oder sich erhebet / reiniget
den Magen das Haupt vnd Instrument der
sinlichkeit / vnd stärcken alle solche Glieder / Be-
tr. äffugen die Dänung / vnd sind sehr nützl. Ch
denen so sie in täglichem brauch haben / dan sie
erhalten den Leib in gesundheit / vnd entledigen
ihn von allen täglichen zufällen sind auch son-
derlich wider das vier tägig Fieber dienstlich / be-
reit sie wie hernach folget.

Nimb Vermut / Rosen safft / jedes ein halb
Loth / Scharffen außgebissen Zimmets. Cube-
blin / Paradiesholz / Catmus / Muscarenblüt /
Muscarenniß / Cardamömlin / Nixlein / Ka-
selwurms / Mastixkörnin / Camelsbew / der ed-
len frembden Eycanardi / Balsamfrucht / je-
des zwey Loth / Diese Stük alle groblich zer-
kossen / sollen in zwölff pfundt Wasser / nöl r-
weyß

3 ii

Vierdter Theil der

weicher vnd erbenget werden/dann gefotten/bis
sich zween drithheil einsieden/vnd krefftig starck
aufgetruckt. Dann nimbe ein pfunde des besten
bittern Aloes/wäsch ihn zum offermal wol mit
frischem Brunnenwasser/vnnd jedes mal laß
es widerumb ertrüeknen/dann geuß an heis-
sem Sonnenschein/obgesetzter Brüß auff zwey
pfunde darüber/vermische darzu Myrrhen vnd
Mastix/jedes ein halb quintlin/Saffran drey
quintlin/laß es also eintrüeknen/dann geuß
wider das vberbliebene von solcher Brüß auch
darauff/vnd rühr es zu vffmalen vmb/also lan-
ge/das es gnugsamllichen ertrüeknet/das du
mögest kleine Pillulen davon machen/der gib
auff einmal ein quintlin.

Pillulæ Hieræ sim- plicis.

L S reinigen diese Pillulen das Haupte
den Magen/die Leber/Niere/weibliche
Geburtsglieder/vnd gläuch der Glieder
von aller Phlegmatischen feuchten/vnnd benē-
men die Fehl vnd gebrechen solcher ort/auff ge-
meldter feuchte verorsacht/dann sie erweichet/
lösen vnd erledigen ab alle zähe schleim/Wär-
men vnnd trüeknen/eröffnen die heimlichen
Gäng/läutern vnd erklären die leblichen Geißt/
schärfen

Schärpffen sin vnd vernunfft / vnd sind vber die
maß nützlich vnd gut.

Nimb scharpffes außerslesenen Zimmers/
schön erlesenen Mastix / Haselwurz / der edlen
frembden Spicanardi / Balsam frucht / edles
vngeläschtes Saffrans / Paradeisholz / der
Kinden Cassia lignea, oder dieweil wir dersel-
bigen mangeln / als vil scharpffes Zimmers da
für / jedes ein halb Loth / des bittern Aloes acht
Lot / stoß das Gewürz oder Spererey zu Pul-
uer / vermische es mit dem bittern Aloes / feuch-
te es an mit Rosen Honig / oder Rosenwasser /
zu einem harten Pillulen reyg / davon bereit
Pillulen / der magst du auff einmal ein quint-
lin / oder anderhalbs eingeben / des abendes /
wann mā zu bett wil gehen / oder des morgens
früh vor Tag.

Diese Pillulen reinigen vnd stärken
auch den Magen / das Haupt vnd
Hirn / purgieren die Phlegmatische
feucht etwas krefftiglicher von ferren Stuedern
Bereit sie also:

Nimb des bittern Aloe zwey lot / vñ ein halb
quintlin / scharpffes außgebissens Zimmers / der
edlen frembden Spicanardi / der frembden

3 iii Wurzel

Vierdeer Theil der

Wurzel Costi/Camelshaw/Balsamholz/der
rinden Cassia lignea, oder an statt derselbigen
Zimmetrinden /klares erlesens Mastix/Haseln
wurz roter edler Rosen /Wermut /Dannen
schwamm/Colocinch/der purgierenden wurzel
Turbit/der frembden Gummi Bdellj jedes
ein quinteln. Diese Stück alle zu Pulver ge
stossen / feuchte es an mit bereitem Sirup von
Stechasblumen/und gib der Pillulen auff ein
quinteln.

Pilulæ Affabaret.

Dem Magen vñ Haupte sind diese Pills
lulen fast dienlich dann sie reinigen/
stärcken vñndt dñfugen insonderheit
die fürreßlichen alteder verhöre daß die schäd
liche böse Dämpff nur oberlich steigen Die
nen insonderheit für die Fluß des Hauptes vñ
alle kale gebrechen des Hirns /sonderlich alten
Leuten/Vereit sie wie folgt:

Numb scharpffs außgebissens Zimets/Ha
selwurz/der frembden edlen Sycanardi. Bal
samfrucht/edlen vñaesäischtis Zimets/Para
deisholz/der vñbehandten rinde Cassia lignea
oder darfür als viel Zimmetröhren / jedes ein
quinteln klares erlesens Mastix r/ein halb quinc
lin/der abgeschlagnen haris rinden von fremb
den

Leitfchen Apoteken. 130

den Früchten/Myrabolani genante / mit dem
Zunamen Citrini / ein loth / des bittern Aloes
vier loth.

Diese Stück alle zu reynem Pulver gestos-
sen/feucht an mit bereitem Sirup vñ Stechas
blumen/stos wol zusamen/zu ein harten Teyg/
davon trāhe Pillulen/wann du jr bedarffest /
gib ein quintlin schwer auff ein mal.

Die weil sie aber fast gering purgierē / magst
du sie schārpffen/also/das du sie auff zwölff
quintlin / ein quintlin bereiter Scamoneen
darunder vermischest.

Pestilens Pillulen / Pilulæ communes
Ruffi, Pestilenciales.

 Diese Pestilens Pillulē sind auch vber
die maß nützlich vñnd gut für Pesti-
lensische vergiffung / dann sie erhal-
ten den Leib für säulnuß / vñnd aller zerstorung
in seiner gesundheit/was auch von schädlicher
böser giftiger Materi im Leib sich erhebt vñnd
gesamlet hat/wirdt damit außgetrieben. Seind
aber gar mild / schwach/vñnd langsam purgie-
rend/doch ohn alle beschwernuß. Werden also
bereiter:

Nimb frischer außersleiner Myrrhen/vnge.
Z iij fälsches

Vierdter Theil der

fälsches Safrans / jedes ein quintlin / außerses
sen Aloe ein halb lot / Etliche vermischen weiter
da zu ein quintlin klares außerses Mastix
zu mehrer stärckung vñ bekräftigung des Ma-
gen. Wiewol diese Pillulen von alters her viel
anders verordnet vnd bereit worden / wie du in
einem besondern Büchlin von mir beschrieben /
von der Chur vñnd wendung aller Fieber / ein
weitläuffigern Bericht findest / in beschreibung
der Pestilenzischen Fieber. Oberzehlte Stück
solt du mit gutem kräftigem wolriechendem
fiernem Wein anfeuchten / vñnd zu eim harten
Teyg wol stossen / vnd davon Pillulen bereiten.

Pillulæ Masticinæ.

S Da dem Mastix haben diese Pillulen
ihrennamen / sind dem Magen insorn-
derheit zugeordnet worden / denselbigē
von mancherley gebrechen vñnd zufällen zube-
waren / vnd versichern / Purgieren schwerliche
stärckē aber ober die maß wol / erhalte die feuch-
ten vor säulnuß vñnd zerstörung.

Welche die Pillulen viel brauchen / die wer-
den damit behüret vor schmerzen des Magens /
des Haupts / Bauchs vñnd Weiblicher geburt-
glieder. Diese Pillulen dienen auch wol denen /
so on

so ohn bewusste Vrsach trauern vnd vnmütig
seyn / von wegen Melancholischer feuchten / vñ
in sonderheit dienen diese Pillulen wol den wei-
bern / so mit mancherley Gebrechen der Beer-
mutter beladen sind. Bereyt sie wie folget:

Nimb des bitteren Aloe ein vng / das ist zwey
lot / vnd zwey quintlin darzu / das macht zu sam-
men dritthalb lot / schönes Dañen / schwamm
drey quintlin. Diese Stück stoß alle wol zu-
sammen / so ein jedes nach dem besten für sich
selbs bereyt ist / als in sonderlicher beschreibung
angezeigt / feucht es an mit harrem gesottenem
moß / stoß wol durch einander / daß es ein harte
Pillulen Teyg gebe.

Magen Pillulen / Pillulæ
Stomachicæ.

Diese mag man Magen Pillulen ver-
teutschen / ihrer trefflichen krafft vnd
Eugendt halben / die sie haben / den ma-
gen zu stärken / vñ oberflüssiger Gal-
len zu reynigen / dann sie führen auß die Cho-
lerisch Phlegmatische vñ Melancholische
feucht auß dem Magen / vom Haupt / der Le-
ber / gleich der Glieder / vñ aller innerlicher
Glieder / Erhalten die natürlichen feuchten
3 v vor

Vierdter Theil der

vor zerstörung vnd säulnuß / vnd dienen sonderlich für hefftige flüss / Catharrum vnd schumpen / Wirdt also bereyt:

Nimb der Pillulen die wir droben Hieram simplicem genant haben / oder der Species / das ist / der zusammen gestohnen Puluer / darvon solche Latwerg die wir droben Hieram picram genant haben / bereyt wirdt / der abgeschlagenen rinden / dreyerley Myrabolanen / Citrini / Chebuli vnnnd Indl / mit ihren zunamen / von wegen des vnderscheidtes genennet / Wermut / safft / der fleißig außgepreßt vnnnd auffgesamlet sey / wie in vnserm neuwen Kreutterbuch oder grossen Teutschen Apoteccken angezeiget / bereyter Scamoneen / jedes drey quintlin / weisses Ingwers / des jugewächslins Eptithymi / Enßsamen / jedes ein halb loth / Darnschwamm / Steinsalt / jedes zween Serupel / stoß zusammen / vnd mit dem außgepreßten Safft von zamen Wegweiß / stoß es zu einem harten Pillulen Teyg.

Pilulæ Aggregatiuz.

Diese Pillulen seind fast dienstlich in mancherley Zehl vnd Gebrechen / darinn sie purgieren oder führet auß alle vberflüssige Feuchten / als die Choleriche / Phleg

Teutschen Apotrecken.

182

Phlegmatisch vnd Melancholisch vnd benemmen alle fehl vnd Gebrechen davon entspringen vnd verursacht sind sehr nützlich vnd gut wider langwirige Fieber / die ab vnd zu gehend / läutern vnd reutigen das Geblüt / lebliche Geist / Sinn / Vernunft vnd Verstand / Werden auff diese weis bereyt:

Nimb der Myrabolanen / Citrini genant / von ihrer gelben farb wegen / außersüßner Rhabarbara / jedes ein loth / des vffgetriickner safftis von Odermentig / von Wermut / jedes drey quint / anderer zweyer Geschlecht offgemeldter Myrabolanen / Chebuli vnd Indi genant / Dannenschwamm / bereyter Soloquint / Engelsüß / jedes ein halb loth / Mastix / der roten edlen Rosen / Steinsalz / des zugewächßlins Epithymi / Enisamen / weissen Ingber / jedes ein quint / des bitteren Aloe / der purgierenden Wurzel Turbith / bereyter Scamoneen / jedes anderthalb loth. Diese Stück alle rein gepülvert / sollen angefeucht werden mit der Latwerg von Rosensafft bereyt.

Pilula Imperiales.

 Diese Pillulē treiben auch nicht stark noch gewaltig / sondern stercken den magē vber die maß sehr vñ erwärmen

¶

Vierdter Theil der

das erkaltet eingeweyd vnd därm / kräftigen
die natürliche Wirkung aller Glieder / Erklä-
ren das Geblüt / vnd lebliche Geist / Vereyde sie
also:

Nimb scharpffes außgebissens Zimmets /
des wolriechenden sämlins Amomi / Entßsa-
men / Mastixkörnlin / weißes Ingbers / Car-
damömlin / roter edler Rosen / Zitwan / Wu-
scatenblüt / Negelin / edles Saffrans / Eubeb-
lin / Paradisholz / der purgierenden Wurzel
Turbiß / Hummeltaw / Manna genant / weiß
Dannenschwamm / Senetblätter / der fremb-
den edlen Spicanardi / der abgeschlagenen rin-
den von süßferley Geschlecht der frembden
harten auffgedörren frucht / Myrabolani ge-
nant / jedes ein Scrupel / schöner Xhabarba-
ra zwen loth. des bittern Aloes vier loth. Diese
Stück alle zu reynem puluer gestossen / seuchre
an mit Violen Sirup / vnd stoß zu einem har-
ten Pillulen Teig.

Pilulæ Eupatorii.

E In der Ddermenig / welche das rechte
Leberkraut ist / werden diese Pillulen ge-
nant / sind nicht starck zu purgieren
eröffnen aber gewaltiglich alle verstopf-
fung / benemmen die Kranckheiten von Ver-
stopffung

stopfung verursacht / auch die Gelbe vnd
schwarze Seelucht / langwürige Leber vnd
Hauptwehe. Werden also bereyret:

Nimb der gelben Myrabolanen / Citrin / ge-
nannt / abgeschlagene Rinden / des außgetrück-
neten Safftis von Odermenig / der besten auß-
erlesne Rhabarbara / jedes drey quintlin / edels
Zimmet / affrans / ein halb quintlin / des bitteren
Aloes fünf quintlin / stoß alles zu Puluer / vnd
feuchte es an mit außgepressem Safft vñ En-
dinien / stoß kräftig vnd woldurch einander zu
einem Pillulen Teyg.

Pillulæ ex Rhabarbaro.

Rhabarbaren Pillulen führen auß alle
schädliche feuchten / zähe Schleim / zer-
störte vnd schädliche materi / eröffnen
alle innerliche Verstopfung / vertrei-
ben die langwürigen Leber / vnd benennen alle
fehl vnd gebrechen der Leber / sind ober die maß-
nützlich vnd gut der Wasserucht.

Nimb der Species oder gestoßnen Puluers
der Lorwergen oder Pillulen Hieræ simplicis
oder Hieræ picra genannt / dritthalb Loth / die
Trochiscen oder Rügelein / Diachodon / wie sie
samt den andern gebräuchlichen Trochiscen
auch hernach in sonderheit beschriben vnd er-
kläret

Vierdter Theil der

kläret werden/ein loth der besten auserlesenen
Rhabarbara in quintlin / der gelben Myrabo-
lanen/dritthalb quintlin / auß zerrücknets wer-
mit safts / Susholz safft / Mastix jedes ein
quintlin. Epfichsamen / Fenchelsamen / jedes
ein quintlin / stoß zu puluer / vñnd feuchte es an
zu einem harten Pillulen Teuge / mit Fenchel
safft.

Pilula Co: h'a:

Sind die rechten scharpffen oder
starcken Hauptpillulen der Alten wel-
che vom Haupt kräftiglichen herab
ziehen die kalten süß / vñnd schädliche Phlegma-
tische feuchte / welche das Hirn vñnd weiß Ged-
der verlege / werden fast nützlichen gebrauch in
kalten Gebrechen des Hauptes / vñnd sonderlich
für kalte süß vñnd Catharren / Vereyr sie wie
hernach solget.

Rumb off gemelter Species oder gestoffnen
Puluer / darvon wir vormalß die Latwercken
vñnd Pillulen Hiera simplicis. verordnet ha-
ben / dritthalb loth / der purgierenden Wurzel
Turbitz / Sciebas büumen jedes v. quintlin /
der bereyten Coloquint drey quintlin vñnd ein
Scrupel / bereyter Scamoncen / drey quintlin
oder ein halb loth. Diese stück zu reynem puluer
gestoß

gestossen / sollen angefeucht werden / mit We-
mursafft / oder Sirup von Srechas blumen /
vnd zu ein harten Pillulen Zeug gestossen.

Haupt oder gülden Pillulen /

Pilulæ Aureæ.

Diese Haupt Pillulen kräftigen das
Haupt vnnnd Magen / reynigen von
Cholerischer Feuchte / zertheilen die
windigen Pflöß / Bereyt sie also:

Nimb des bitteren Aloe / bereyter Scamone-
en / jedes fünff quintlin / roter edler Rosen /
Epsichsamen / jedes dritthalb quintlin / Enis-
samen / S. nichelsamen / Mastixkörner / jedes
anderthalb quintlin / edlen Saffran / der Tro-
chiscen von Colequint / jedes ein quintlin / mit
erweychem Gummi feuchts an / vnnnd stoß zu
harem Pillulen Zeug.

Pilulæ Arabicæ.

Es führen diese Pillulen auß alle schäd-
liche Materien vnd vberflüssige feuchte / so
innertlich des Leibes verlegen / vnnnd be-
nehmen all langwirrige veraltete krank-
heiten / dienen denen in sonderheit / so mit dem
schmerz des hauptis beladen sind / welche auch
das hauptvener ein seits des hauptis begreiff /
Benem.

Vierdter Theil der

Benennen das Schwindeln / vnd vmblaufen vor den Augen / stercken den Magen vnd Hirn / bekräftigen das Müss / erläutern das Gesicht / vnd schärfffen das Gehör / vnd alle sinnlicheit / benennen auch die Melancholische schwermüdigkeit / trauren vnd vnmuth ohn bewusste Ursach / Werden also bereyt:

Nimb Schmerwurzel / auch Zainrüben genannt / gelber Myrabolanen / vnnnd der andern vier Geschlecht der Myrabolanen / Haselwurzg Mastixkörnlin / roter edler dörrer Rosen / beyreyter Scamoneen / jedes ein halb Loth / Siberngeyl drey quinteln / Safran ein quinteln / des bittern Aloes acht loth / mit Zenchelsafft bereyete Pillulen darvon.

Pilulæ Lucis.

Die sonderheit seind diese Pillulen dem Gesicht zugeeygnet vnd verordnet worden dann sie dienen zu allen fehlen vnd gebrechen der Augen / führen auß vnd reynigten sie von aller schädlichen feuchten vnd böser Materi / darvon das Gesicht verunckelt vnd befinstert wirdt / Dann sie erklären vnd schärfffen das vber die maß / vnnnd benennen alle tuncfle der Augen / stärcken auch die Geister des Gesichtis / vnd verhütens vor bösen zufall / Werden also bereyt:

Nimb

Rimb Augentrostkraut / anderthalb loth /
 außeresens Dannelschwammis / Seneble-
 ter / jedes fünf quintlin / fünfferley Geschlechte
 der Myrabolanen / außeresner Rhabarbara /
 jedes ein loth / roter edler angedörzter Rosen /
 blawe Mergen Diolen / Trochiscen von Colo-
 quint bereyter / der purgierenden Wurzel Tur-
 bith / Subeblin / Calmus / Muscatenüß / der
 edlet fremdden Epicanardi / des zugewächß-
 lins Epithymi / Balsamfrucht / Balsamholz /
 wo man solche beyde Stück frisch vnd gereche
 haben möchte / Seselsamen / Kaurisamen / des
 wolriechenden strogewächßlin / Squinancum
 genant / von etlichen Camelsheute verrensche
 Haselwurz / Mastixkörner / Nügelin / scharpffe
 außeresens Zimmets / Enisfamen / Fenchel-
 samen / Epsichsamen / der rinde Cassia ligtiæ
 oder an statt derselbigen Zimmetröhre / diereil
 wir ihr mangeln / Safran jedes ein halb loth /
 des bittern Aloes / soviel als diese Stück alle
 zu hauff wiegen / Stroh zu Puluer / seuchre es
 an mit Fenchelsafft / zu einem harten Pillulen
 Teyg / wol durch einander gestossen. Wann du
 dieser Pillulen ein quintlin gibst / so schärf-
 se es mit dem zwölfften theil be-
 reyer Scamoneen.

— 690 —

ā

Pilulæ

Vierdter Theil der

Pilulæ ex Agarico.

Diese Pillulen führen auß den groben zähen vngedäweten erfaltten Phlegmatischen Schleim/Cholerische vnd Melancholische feuchte/vnd alle böse schädliche Flüss/die auff die Brust fallen/husten vnd keichen erwecken/vnd den Athem verhindern/Verzey sie wie folget:

Um̄b der purgierenden Wurzel Turbich/fünff quintiln/der Species oder gestoffen Puluer Hierz simplicis, ein loth/des bereyten Agarici/der zu Kügelin oder Trochiscen formiret sey/tij. quintiln Esoloquint auch solcher massen bereyter/des frembden Gummi Sarcocolla jedes zwen quintiln/Violwurz/weissen Andorn/oder Gottesverges/erlesener Myrrhen/weisses Ingbers/jedes ein Quintiln / Diese Stuck stoß alle zu puluer/das feucht an mit gestoffenem Most / stoß es durch einander zu einẽ harten Pillulen Teyg.

Pilulæ de Fumo terræ.

Fumus terræ, ist das kreutlin / so wir Erdrrauch vnn̄d Taubentropff nennen/ein kräftiges Grund Kreutlin/darumb von seim safft auch Pillulen gemacht werden/alle schädliche materi verdorret vnd verbrannter feuchte auß

anß dem Leib zu führen/vnnd zu purgieren/das
von verunreinigung der Haut verorsacht wird
als Grind/Rand/Schbigkeit vnd dergleichē/
Bereyt sie wie folgt:

Nimb dreyerley Myrabelanen / Citrini,
Chebuli, vnd Indi genant / jedes fünff quinta
lin / deß bittern Aloe sieben quindlin / bereyret
Scamoneen/etw halb Loth / Diese Stück stoß
zu puluer/geuß deß außgepreßten Saffis von
Taubentropff daran/ vnd laß an der Sonnen
stehen / daß einructne / besuchts widerumb /
Das thue drey oder vier mal/das es vom Taub
entropff Safft genüßsam feuchte empfahet/
dann laß es solgends einructnen / zu einē harte
nen Pillulen Teyg.

Pilulæ Indæ.

Wider die vnreine Melancholischen
vñ verbrannten Feuchten / sind diese
Pillulen erfunden / die Phlegmatis
sche Materi außzuführen / darvon
mancherley schaden vnd vnheylbare Gebrechen
verorsacht werde/auch der Krebs/malscy/man
cherley alte hote giftige schaden vñ Zistintē/das
Feber quartan/schmerzen vñ blähüg deß Mil
nes die schwarze Geelsucht vñ dergleichē Diese
Pillulen sind auch denen in sonderheit nützlich vñ
dienst

Vierdter Theil der

dienstlich/so sters ohn bewusste Ursach traurig
vnd vnmutig sind/Werden also bereyt:

Nimb des frembden zugerächlin Epithy-
mi/Engelsüß/Stechas blumen/jedes andere
halb loth/der schwarzen Myrabolanen/Indi-
genennet/schwarze Rieß wurtz/jedes v. quint-
lin/weißes Dammenschwam/reyn geschwemp-
ten vnd wolgewäschnen Esurstein/Coloquine
Indianisch Saltz/jedes ein halb quintlin/des
auffgerückneren saffts von Odermentig/ein
halb loth/des frembden Spicanardi/Näge-
lin/jedes ein quintlin/der Spicies oder Puluer
Hieræ simplicis.zwey loth/mit Epischsafft/beo-
reyt darvon ein harten Pillulen Teyg.

Pilula Benedicta.

Diese Pillulen führen kräftigliebers
aus von ferrem vnd der tieffe aller
Glieder/die oberflüssigkeit Choleric-
scher vnd Phlegmatischer vermisch-
ter materi benennen vnd stillen den schmer-
gen der Gleych der Glieder/eröffnen fast kräft-
tiglichen vnd treiben den Harn starck/zerthei-
len vnd zerrücknen Sand vnd Gries in Nie-
ren vnd Lenden/vnd alle schädliche Materi/die
sich in die Blasen gefest hat/brechen vnd zer-
mahlen den Stein/Bereyte sie wie nachfolgt:

Nimb

Nimb der purgierenden Wurzel Turbith/
 der bereyten rinden von Wolffsmilch Wurzel/
 jedes ein halb loth / bereyten Scamoneen / der
 purgierenden Hemodactelwurzel / jedes ein
 quintlin / roter edler Rosen / Nāgelin / der frey-
 den Spicanardi / weisses Ingbers / edles Saff-
 rans / der erlesnen Massixkörnlin / steinbrech-
 samen / langen Pfeffer / des woltriebenden
 Sāmlins / Amomi / Sreinsalz / Galganwur-
 zel / Weustarenblüt / Engelslūß / Cardamōmlin /
 Epsichsamen / Natr oder Wisfkümmel / Fen-
 chelsamen / Spargensamen / des Sāmlins
 Ammi / Meerhirsen / jedes ein Scrupel / oder
 ein drittheil von ein quint / Mit Fenchelsafft
 bereit ein harten Pillulen Teig darauf.

Pilulæ Fœtidæ.

S In wegen ihres häßtigen Gestanckes/
 haben diese Pillulen iren Namen. Sie
 hend kräftig an sich / purgieren vnd
 führen auß die groben vnd äweten zer-
 störten Materien schädlicher feuchten Phleg-
 matischen schleimes / mit überflüssiger Gallen
 vermischet / stillen den schmerzen des Magens /
 vnd vnleidlichen wehtagen des Grimmen/
 Darmzwichen / oder Leibwehe Podragam vnd
 a ij Gesuch

Vierdter Theil

Besuche der glieder/benennen alle Unreynigkeit
der Haut/Bereyte sie wie hernach folgt:

Numb des frembden Gummi Serapipi,
Opoponacis, vnd Btelli, bereyter Coloquint/
des bitteren Aloes des jugewächslins Epirhy-
mi, wilder Kauren samen / jedes fünff quinta-
lin/der purgierenden Wurzel Turbith ein loth,
bereyter Scamoneen/nj quintilin/Hermodac-
tel Wurzel / der bereyten rinden von Wolffs,
milch wurzel / jedes ein halb loth / weisses Ing-
bers anderhalb quintilin / scharpffes außgebis-
sens Zimmers/der frembden Spicanardi/edel
Saffran/Sibergeyl/jedes ein Quinilin / des
scharpffen Gummi Euphorbij, zween scrup-
pel. Die obgesetzten frembden Gummi / soltz
mit jungen Lauchsaft zertreiben / die andern
Stück zu Puluer wol vnnnd kräftig darzu stof-
fen/vnnnd darumber verwirckeln / das es einem
harten Pillulen Teyg gebe.

Pilulæ ex Euphorbio.

Diese Pillulen sind fast scharpff vnnnd
hitzig / führen auß alle hitzige Phleg-
matische feuchten vnnnd sehr zähen
Schleim/welche dem weissen Geäder
schädlich sind.

Diese Pillulen dienen auch fast wol zu dem
Parliff

Parliß oder kleinen Schlag / vnd Lämnuß der Glieder / benennen vnd stillen den Krampff vnd Sicht / Werden also bereyt:

Nimb deß scharpffen hitzigen Gummi Euphorbij, bereyter Coloquint / weisses Damm / Schwamm / der frembden Gummi Bdellij, vnd Serapini, jedes ein halb loth / deß bittern Aloes fünf Quintil, Zerstoß zu Puluer / oder besuchrige die Gummi mit dem auß gepresten Saft von Hauslauch oder Kälkraut / stoß es wol durch einander zu ein harten maß oder Pillulen Teyg.

Pilulæ ex Serapino.

Diese Pillulen von frembden Gummi Serapino, bereit / führen auß die rohe vnverdäwe flegmatische feuchte / mit scharpffer Gallen vermischet / dienen auch in sonderheit wider den vnleidlichen Schmerzen deß Podagrams vnd Gesuche der Glieder / fürdern den Weibern ihr gebärlische Reynigung / vnd benennen alle Fehlt vnd Gebrechen der Geburt glieder / welche in sonderheit damit gesaubert / vnd von aller schädlichen Materi purgieert werden / Werden also bereyt:

Nimb der bereyten Coloquint / wie droben angezeigt ist / v. quint / der frembden Gummi Serapini, Armoniaci, Opoponacis, Bdellij,

a iij

jedes

Vierdter Theil der

jedes dritthalb quintlein / Eyschsamem / des
Sämlinß Ammi / Enißsamē / Rautensamen /
jedes .j. quintlein / Galgantwurzel / der fremb-
den rinden Cassia lignea, oder außerslehen
scharffes Zimmet / an statt der selbigen / Acker
Feldmüß / Muscatenblüt / Tausendgülden
kraut / Poley der frembden Wurzel Costi /
Steinsalz / jedes ein halb quintlein / des bitteren
Aloes anderhalb loth / Mit außgeprestem
Safft von Mutterkraut / oder beyß / solt du
von diesen Stücken ein harten Pillulen Teyg
bereyten.

Pillulæ ex Opoponaco.

Opoponac gibe diesen Pillulen den na-
men / ein fremb Gummi / welche Pil-
lulen die Phlegmatischen schleim vnd
kalten flüß der Gleych der glieder kräft-
tighen außführen / darumb sie fast nützlich
vnd gut seind zu mancherley Gebrechen des
weissen Geäders / Nerven vnd Gleych der glie-
der / benehmen das Podagram vnd Gelsuche
der Glieder / stillen das Parlsß oder Lämnuß /
vnd die vnnatürliche vmbziehung oder Krüm-
des Mundes / benehmen das veraltet Haupt-
weh vnd langwirtigen schmerzen des Rücken /
Werden also bereyt:

Nimb

Teutschen Apotecken. 189

Nimb des frembden Gummi Opoponais, Hermodactel wurzel / des Gummi Serapini / Bdellij / vnd Armoniacki / der Trochiscien / oder bereyten Soloquint / jedes fünff quintlin / der purgierenden wurzel Turbith ein loth / bereyter Scamoneen ein halb loth / edlen Safran / Bibergehl / frischer Mirrhen / weisses Ingbers / gemeines schwarzes Pfeffers / langen Pfeffer der vnbekannten Rinden Cassia lignea, oder an statt derselbigen schärfen außgebissens Zimmet / dreyerley Geschlecht der Myrabolanen / als Citini, Emblici, vnnnd Bellirici. jedes ein quintlin / des bitteren Aloes drey loth. Die frembden Gummi zerreib oder erweych in außgepresstem Safft von Kóltraut / wie andern Saft zu reynem Puluer gestossen / vnd feuchte sie an damit / stoß es durch einander zu einem harten Pillulen Teyg.

Pilulæ ex Hermodactylis,

Willnlen von Hermodactel wurzel bereit, sind fast nützlich / vnd gemeinlich dieser zeit bey vielen Arzten vnd Practicanten im brauch für das Podagram vnd Geschicht der glieder / dann sie führen auß / vnnnd reynigen in sonderheit die Glieder von allen kalten vnd

Vierdter Theil der

zen vnd zehen feuchten vnd schädlicher Mater
der süß/die sich darein setzen/mischen vñ schärf
fen den schmerzen des Podagrams vñnd Ge
sichts/Bereyt sie wie folgt:

Nimb der rechten Hermodactelwurzel des
bittern Aloes/der gelbe Myrabolanen/der pur
gierenden wurzel Turbith/bereit Coloquint/d
frembden Gummi Bdellij vñnd Serapini, je
der anderhalb loth / Sarcocollæ, Euphorbij,
Opoponacis, Sibirgeyl / Rautensamen / Ep
sichsamen / jedes drey quintlin / Saffran ein
quintlin erweiche die frembden Gummi/wie zu
mehrmal gesaget/in auß geprestem Kólfrane
safft/so seine Häupter bringet /pfeleger man Ni
derländischen Kól dieser Landes art zunemen.
Die andern stück reingepuluert / damit ange
feucht/vnd zu einer harten masse oder Pillulery
Eyz kräftig vnd wol gestossen.

Pilulæ Arthetica.

In dem schmerzhaftigen gebrechen
des Gesichts der glieder/habe diese Pil
lulen den Namen/führen auß/purgie
ren die Gleych der glieder von Phlegmatischer/
Cholerischer vñnd Bässeriger feuchten/welche
in die tieff solcher Gleych hinein tringen/drumb
sie auß

ſie auch faſt nützlich im Podagrā gebraucht werden / Man berei: ſie alſo:

Nimb der purgierenden wurzel Hermoda:
 ccel vñ Turbi: h / Dannenſchwam / jedes ein loz /
 ſcharpff außgebiffens Zimmers / der frembden
 Spicanardi Nāgelin / Balsambolz / weiſſen
 Ingbers / klarerleſens Waſtir / roter edler Ko:
 ſen / Fenchel / Eniſ vñ Steinbrechſamē / Spar:
 genſamē / Meerhiſen / Steinsals / jedes i. halb
 quintlin / deſ bittern Aloes / iij. loth / Mit Fen:
 chelſafft ſollen dieſe ſtück rein gepüluert / ange:
 feucht / kräftig vnd wol zu eim harten Pillulens
 Teyg geſtoſſen werden.

Pilulæ Mezereon.

Q As gewäch: Mezereon / ſind eſtu auch
 inſonderheit in mein groſſen Krei:
 terbuch abgemahlet. Die Pillulen da
 von bereit / ſind ſonderlich den Waſſerſichtigen
 verordnet worden / Dann ſie führen auß das ge:
 be Waſſer der Waſſerſichtigen / Bereit ſie auß
 folgende weiſe:

Nimb der bletter Mezereon / zwey loz / die laſ
 zween tag lang erbeygen in gutem ſcharpffen
 Weineſſig / nachmals wüchne ſie widerumb in
 ſchattichtem luſſe / ſolcher blätlin nimb v quine:
 ſin / der gelben Myrabolanen ein loz / der Myraa:
 bolanen /

Vierdter Theil der

Kolanen/so man Chebulos nennet/drey quinti-
lin. Dife Stück sollen in Puluer gestoffen wer-
den / das feilte an mit zerlaßnem schwarzen
Marck von den sauren Datteln / Tamarindi
genarot/vnd Mannam, oder Himmelthauw/
weldes du dann am bequemesten haben magst
Doch auch in Endiumen Wasser zerrieben.

Pilulæ ex Bdellio.

Die sonderheit stoffendiese Pillulen den
vnnützigen Fluß der gülden Adern im
Affren/vnd vberflüssigkeit Weibliches
blutmens heilen die verlegte verschren Därn/
treiben leichtlich vnd stopffen hernach/Bereit
sie al so:

Numb des frembden Gummi Bdellij, drey
loth/des römischen Ammi drey quintilin/fünffer-
ley Geschlecht der Myrabolanen / gebrannter/
oder hart auffgetrückener Haselwurz/weißen
oder gelben Agstein / jedes dritthalb quintilin/
Den Gummi Bdellium erweiche mit dem
Safft von Hauß oder Eschlauch / vnd bereite
mit sampt den andern Stücken ein har-
te masse oder Pillulen Teig
davon.

Pilulæ

Pillulæ de Cynoglossa.

Pillulen von Hundszungenkraut berei-
tet/treiben oder purgieren nie/sondern
sind ein Opial/wie solche zu anfang in
der kleinen Teutschen Apotecken b. schreiben
werden/dann sie gelegen vnni stillen den hefftig-
gen schmerzen/dämmen die w. rende Materi/
vnd scharffen hitzigen Catharrum/welcher de
Menschen ganz hefftig vnd scharpff angreiffe/
als wolt er in erstickten. Doch solt du wissen/dz
diese Pillulen nicht ohn grossen verstandt/gute
vernunft/vnd tieffe vorberrachtung/leichtlichē
gebrauchet werden sollen/wie du klaren berichte
vñ gnugsamlliche vnderrihtung findest in mei-
ner netzen grossen Practick der ganzen Leib-
arznei/Werden also bereit:

Nimb guter frischer gerechter Myrrhen an-
derhalb lot Weisses Weyrauchs fünf quintlin
der auffgetrückneten Milch von Magfamen
Häuptern/Opium genanni/Bilsensamen/ 8
wurzel von Hundszungenkraut/jedes ein loth/
Saffran anderhalb quintlin/Mit auß gepres-
tem Saft von Hundszungenkraut soltu diese
Stück anfeuchten/vñ ein harten Pillule Tenz
davon bereiten/vnd solche nit ehe brauchen/ sie
leyen dann sechs Monat gelegen. Gib ihr
auch

Vierdter Theil der

zu dir nicht mehr dann ein Scrupel oder anders halben / mit obgemeldter auffmerckung / Dann die stück / davon solche Pillulen bereitet werden / geben dir gnugsame anzeigung / daß sie von grossen verstandt / nicht wol vnschädlich gebrauche werden mögen.

Dies sind die sürnehmsten vnd gebreuchlichsten Pillulen / so man gemeinglich in allen wolgerüsteten Apoteccken bereit findet / vnd die bey den jetzigen Arzten vnd Praeicanten im brauch sind / welche sie nicht allein für sich selbst / sonder gemeinglich zwey oder mehrerley art zusamen ordnen / mit purgierenden einfachen Stücken schärfen / sampt andern zusatz / wie ich dir solches allhie etliche nützliche Exempel / zu besserem berichte setzen vnd ordnen wil.

Numb der gemeinen Pillulen ohn sorg genant Alephantinæ

Der Pillulen / Aggregartinae genant / De Hieria simplici jeder ein Scrupel.

Diese dreyerley Pillulen stoß zusamen / vnd mit Zenschelwasser feuchte sie ein wenig an / daß sie formirt werden mögen / träge dann kleine oder grosse Pillulen darauf / nach deinem gefallen.

II

Numb der Pillulen von Dänenchwamm.
Mastix

Maſtix Pillulen/Stomachica. genant / von
Maſtix bereyter / jeder ein Scrupel.

Du magſt ſie ein wenig ſchärfſen mit zwey
Gerſtenkörnlin ſchwer/Diac. idij. mit beque-
mer feuchte angemacht / es ſey vom Sirup oder
gediſtilliretem Waſſer / welches dem Glied in-
ſonderheit dienet / welchem duſolche Pillulen
verordnen wilt.

Von rechter Bereytung/vnd nützlichem gebrauch der Eiſtierre

Eiſtierre / ſo man die recht brauchet / iſt
fürwar ein edle / ſicher / vnſchädliche Arz-
ney / die viel weniger ſchaden / oder nach-
theil menschlichem Körper bringet / wann rin-
ge Purgation / oder Laxatiff oben in Leib einge-
nommen.

Die leichtlich vnſanfft purgieren / brauchen
wir in Fiebern / vnd denen ſo ſaſt ſchwache vnd
blöde / von langwiritiger feuchte auff kömnen ſind /
an grimmen / vnd ſchärfſen jüelen der Därml
alten Leuten / vnd denen / ſo vber die maß verhar-
tet vnd verſtopfft ſind. Aber die ſtarck purgiren-
den Eiſtierre werden gebrauchet in hefftigem vn-
leidlichem

Vierder Theil der

leidlichen schmerzē des Hüßwehs/in d̄ schlaff-
sucht von kaltem Aposten des Hirns vñnd an-
derer dergleichen Gebrechen / da der Mensch
stümpffungen ersticket / Desgleichen in kalten
Kranckheiten des Hirns vñd weissen Geäders
so einer schädlich Giftt eingenommen heet / 2c.
Doch zu mehrern berichte / wil ich dir etlich sehr
nützliche vñd fast gebrechliche vñ gemeine Eli-
stier nächst hernach setzen / deren du dich in der
notdurfft sicherlich gebrauchen magst.

Ein gemeine linderende oder sänfftigende
Elstier bereit also:

Nimb Bappelnkraut / Violentkraut / jedes
ein Hädvöl / seud diese beyde Kreuter in Was-
ser / nimb d̄ durchgesiegenen Brüh zwölff vñg /
oder ein pfundt / damit zerreibe des schwarzen
Marcks von der Cassia Fistula röhren frisch
außgezogen / des Honigs vñd feinstes Zuckers
jedes anderhalb lot / gemein Baumöl / vj. loth /
gemeines Salzs anderthalb quintlin / vermi-
sche es wol / in einem Elstier / das setz in rechter
wärme / mit diesem Instrumentlin.

Zu solchem Elstier magst du auch wol der
Brüh von einer alten Hennen / oder ein gute
Fleischbrühe nemen. Aber hie laß dich nit leicht-
lich beredē / d̄z du glaubst / daß der Leib etwas vñ
solchē Elstier narüg empfahe / als etlich wöllen
Ein



Ein ander sanfft linderend Elstier / das da kület / dient in hitziger engündung der Fieber.

Nimm Violentkraut / Bappelkraut / jedes ein handvol / Bingelkraut / Binersch / weisse Seeblumen / jedes ein drittheil einer handvol / Lattich / Birngelkraut / oder Hanfwurz / jedes den vierden theil einer handvol / seud diese Stück in zwölf pfunde

lot blau Violent öl / vnnnd gemeines Salz ein halb loth.

Ein ander lind milderend / vnd ablösend Elstier in scharpfen hitzigen Cholerischen Fiebern / vnd von Phlegmatischen Schleim vermischet.

Nimb Mangolkraut / Bappelkraut / Bingelkraut / jedes ein handvol / gemeines groffes Violentkraut / jedes de dritten theil einer hand voll / seud es in zwen pfunde Wassers / das der drittheil ein siede / der Brühe nimb wie obgesagt / Doch soltu vorhin auff das aller lezt / so es gar
nachs

Vierdter Theil der

nabe genugsamlich e eingefotten ist / eine handt voll des grünen Niderländischen Rößkrauts darein werffen/vñ noch einmal oder zwey auffwallen lassen/dann mit der durchgesigten Brüh des Marcks von den Cassia fistulæ Röhren gesegen/gemeines Honigs/vnd des schwarzen feyhesten Zuckers / jedes auff anderhalb loth zerrieben / darnach vermisch dann weiter darunder zwey loth Violon Sirup/Baumöl/vj.loth/gemeines Salzes anderhalb quintulin /sez wie von andern Elifstern gesagt ist.

Der Suppositorien/oder Stulzäpflin bereitung/vnd rechter gebrauch.

Diese art der purgierung mit den Stulzäpflin /ist fürnemlich erdacht worden/ solche zu gebrauchen/wo d Patient zu schwach/blödd/vñ vnvermöglich ist/andere purgation der Elifstier zu brauchen / oder solchs anderer vrsach halb gehindert werde.

Solcher Stulzäpflin werden mancherley bereit / doch fürnemlich dreyerley art vnder scheiden/Dann etliche fast lind vnd sanfft sind also/das sie von vielen täglichen gebraucht werden/

den/als Mangolwurzel rein geschaben/vnnd mit Honig bestrichen/Zäpflin von Speck geschnitten. vnd mit Salz besprenget / Ein vmbgewandte Feigen/vnd dergleichen. Eiliche andere sind etwas stärker dann diese / als die / so man mit Honig bereitet / vnd darzu Eperdotern/Saffran vnd Salz vermische. Aber auß sind noch schärpffer / als die. so auch vñ Honig gesotten werden / aber mit starck purgierenden stücken vermische/als Scamoneen/Coloquine vnd dergleichen. Aber hierin solt du das rechte gewicht mercken / daß du allezeit nimmest auff ein quintlein solcher Puluer oß Species/sampt de Salz gerechnet / auff zwey loß Honigs/Damit du aber in der bereitung solcher Zäpflin nit fehlest solt du ihm also thun:

Nimb den Honig/vnd setz ihn auff/ober ein sanfft Koffewurkin/vnnd laß ihn gemöchtlich sieden zu bequemer härte/das magstu also probieren / Laß ein Tröpflin auff ein kalt Eysen oder stein fallen/ist er dann also hart gesotten/daß er springt wie ein glas/vñ du keine zähe mehr darinnen befindest / so hat er genug/rühre die Species oß Puluer schnell/salbe die Hand wol mit Baumöl/vnd formier Zäpflin davon in rechter enge vnnd dicke / nach gelegenheit der Person Solche Zäpflin lange zeit zubehalten /solt du

b ij sie in

Vierder Theil der

in Baumöl oder Leinöl legen. In einem Ex-
empel wilich die etliche gemeine nützliche
Stulzäpflin fürschreiben.

Nim des hartgefottene Honigs solcher ma-
ßen/wie erst gemeldt/bereyt/vier loch.

Der Species oder Puluer der Latwergen
Hieræ picræ/zwey quintlin / gemeines Salz
ein quintlin.

Vermisch es wol zusammen in gemeinen
Stulzäpflin / wie solche in Apotrecken bereit
werden.

Ein anders.

Nim bereyten vnd hart gefottenen Honig/
vier loch.

Von der scharpffen purgierenden Wurzel
Zapsia/vier Gerstenkörnlin schwer.

Soloquint/drey Gerstenkörnlin schwer.

Weiß Nießwurz / zwey Gerstenkörnlin
schwer.

Gemeines Salz/zwey quintlin.

Vermisch es wol / vnd mit gesalbten Händen
irähe Stulzäpflin davon/nach dei-
nem gefallen:



Das